Bundesministerium
Finanzen

Schnittstellenbeschreibung

Mitteilung von Förderungsfällen und Leistungsdaten

Projekt: Transparenzdatenbank

Thema: Mitteilung von Förderungsfällen und Leistungsdaten

Version: 2.3

Verfasser: Abteilung II/12 Transparenzdatenbank

Beschreibung: Beschreibung der Mitteilungsstruktur und der Meldeverfahren zur Meldung von Förderungsfällen und Leistungsdaten an die TDB

Wien, 2026

Inhalt

1 Ausgangssituation und Kontext 4

1.1 Ansprechpartner 4

1.2 Referenzierte Dokumente 5

1.3 Mitteilungstypen und -strukturen 5

1.4 Meldungssituationen und -typen 6

1.5 Überprüfung der Übermittlung 6

1.1 Ablauf 7

1.2 Objektstruktur 7

1.3 Bearbeitungsstand von Förderungsfällen 9

2 Use Cases 10

2.1 Entgegennahme von Mitteilungen 10

2.1.1 Use Case 1.1 Meldung von Leistungen im Datenstrom mit Webservice 11

2.1.2 Use Case 1.2 Meldung von Leistungen im Datenstrom mittels File-Upload 12

2.2 Meldung im Dialogverfahren 13

2.2.1 Use Case 2.1 Meldung von Leistungen im Dialogverfahren 14

2.3 Abfragen zu Mitteilungen 16

2.3.1 Abfrage von Verarbeitungsprotokollen 16

2.3.2 Abfrage von eigenen übermittelten Förderungsfällen bzw. von Leistungen im Dialog 19

3 Benutzer und Rollenzuordnungen 24

3.1 Meldung schreiben 25

3.1.1 Meldung mittels Webservice schreiben 27

3.2 Meldung lesen 27

3.3 Webservice-Rollen im USP 28

4 Struktur der Meldung im Datenstrom 29

4.1 Übersicht 29

4.2 Struktur der Schnittstelle zur Leistungsdatenübermittlung 30
4.2.1 SOAP-Header 30
4.2.2 Fachliche Daten – Übermittlung von Förderungsfällen und Leistungsdaten 31
4.2.3 Fachliche Daten – Übermittlung eines Status-Update von Förderungsfällen 64
4.3 Prüfungen und Verarbeitung von Daten 66
4.4 Struktur der Response der Leistungsdatenübermittlung 67
4.4.1 Übermittlung teilweise fehlerhaft 70
4.5 Fehlercodes 70
4.6 Struktur zur Abfrage von Verarbeitungsprotokollen 73
4.7 Struktur zur Abfrage von Förderungsfällen und Leistungsdaten 74
4.8 Struktur der Response der Abfrage von Förderungsfällen und Leistungsdaten 76
4.9 Struktur der Abfrage von Wirkungsindikatoren 76
4.10 Struktur der Response von Wirkungsindikatoren 77
5 Externe Systemschnittstellen 79
5.1 Stammzahlenregister 79
5.2 Unternehmensregister 79
6 Änderungsnachweis 80
7 Abkürzungen 82
8 Tabellenverzeichnis 86
9 Abbildungsverzeichnis 87
10 Anhang 88
10.1 Beispiel Webservice Request mit PVP-Header 88
10.2 Beispiel Webservice-Request für die Übermittlung eines Status-Updates bezüglich eines Förderungsfalls ohne PVP-Header 89
10.3Beispiel Webservice-Request für die Abfrage von Förderungsfällen und Leistungsdaten ohne PVP-Header 90

1 Ausgangssituation und Kontext

Die Mitteilung von Förderungsfällen und Auszahlungen (Leistungen) an die Transparenzdatenbank erfolgt aufgrund der derzeit gültigen rechtlichen Bestimmungen und Vereinbarungen:

- Transparenzdatenbankgesetz TDBG 2012
- Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über eine Transparenzdatenbank

Gemäß TDBG müssen Abwicklungsstellen (leistende Stellen) Daten über den Status der Gewährung eines Förderungsfalls und der Auszahlungen an die Transparenzdatenbank übermitteln. Die Übermittlung der Leistungen muss elektronisch erfolgen, der Zugang der Abwicklungsstellen erfolgt über das Internet, entweder im Portalverbund (geschützt durch das Portalverbundprotokoll) oder über das Unternehmensservice-Portal. Die Übermittlung kann durch Online-Eingabe (im **Dialogverfahren**) oder als Datenstromübermittlung (mittels **File-Upload** oder mittels Aufruf eines **Webservice**) erfolgen. Das vorliegende Dokument beschreibt die fachliche Struktur für die **Datenstromübermittlung**.

1.1 Ansprechpartner

Bei Fragen zu diesem Dokument wenden Sie sich bitte an die Applikation Transparenzdatenbank technik.transparenzdatenbank@bmf.gv.at .

1.2 Referenzierte Dokumente

Referenz	Dokument (Titel, Version, Datum)	Ansprechperson (Nachname, Vorname, OE)
LA-WS	Leistungsangebots-Webservice Dokumentation: „Schnittstellenbeschreibung TDB Leistungsangebot" auf https://transparenzportal.gv.at/tdb/tp/seite_technischesInfopaket	Technik.transparenzdatenbank@bmf.gv.at
PVP	Konvention https://neu.ref.wien.gv.at/at.gv.wien.ref-live/web/reference-server/ag-iz-portalverbund	
SZR-D	SZR 2.0 Anwendungsdokumentation	BM.I
TDB-LA	Schnittstellenbeschreibung Leistungsangebot https://transparenzportal.gv.at/tdb/tp/seite_technischesInfopaket	Technik.transparenzdatenbank@bmf.gv.at
TDB-USP	Leitfaden „TDB-Berechti¬gungen am USP" https://transparenzportal.gv.at/tdb/tp/seite_technischesInfopaket	Technik.transparenzdatenbank@bmf.gv.at
UR-D	UR Webservices Schnittstellenbeschreibung Version 3.5	Statistik Austria

1.3 Mitteilungstypen und -strukturen

Es wird zwischen 2 Mitteilungstypen und -strukturen unterschieden:

- **Personenbezogene (Geld)Leistungen**
  Dies sind Leistungen, die einer natürlichen Person, einer nicht natürlichen Person oder einer Personengemeinschaft zugeordnet werden können.
- **Sammelmitteilungen**
  Leistungen, die nicht entweder einer natürlichen Person oder einer nicht natürlichen Person oder einer Personengemeinschaft zugeordnet werden können, können nach

vorherigem Einvernehmen mit der Datenklärungsstelle als Sammelmitteilung übermittelt werden. In der Sammelmitteilung wird nur die insgesamt ausbezahlte Summe sowie die Anzahl der Empfänger mitgeteilt, aber ohne konkreten Personenbezug. Sammelmitteilungen können nicht über die Schnittstelle erfolgen.

1.4 Meldungssituationen und -typen

Es wird zwischen 4 Meldungssituationen unterschieden:

- **Erstmitteilung** der Daten
- **Korrektur** von übermittelten Daten (nachvollziehbare Datenkorrektur)
- **Löschung** von übermittelten Daten
- **Status-Update** des Förderungsfalls

Es wird zwischen 2 Meldungstypen unterschieden:

- Ein **Förderungsfall** besteht aus
    - einem Förderungsgegenstand,
    - einem Datum,
    - dem Status und
    - dem Betrag sowie
    - keiner, einer oder mehrerer Auszahlungen.
- **Auszahlungen** gehören immer zu genau einem Förderungsfall und beinhalten Daten über die getätigte Auszahlung.

1.5 Überprüfung der Übermittlung

Zur Überprüfung der erfolgreichen Übermittlung stehen 2 Optionen zur Verfügung:

- **Abfrage des Verarbeitungsprotokolls**:
  Das Verarbeitungsprotokoll wird nach der Übermittlung zurückgeliefert und kann zusätzlich in der Leistungsangebotsdatenbank explizit abgefragt werden.
- **Abfrage von Förderungsfällen und Auszahlungen** in der Leistungsangebotsdatenbank.

1.1 Ablauf

Die folgende Grafik zeigt die Akteure und deren Zusammenwirken für die Übermittlung von Leistungsdaten an die TDB:

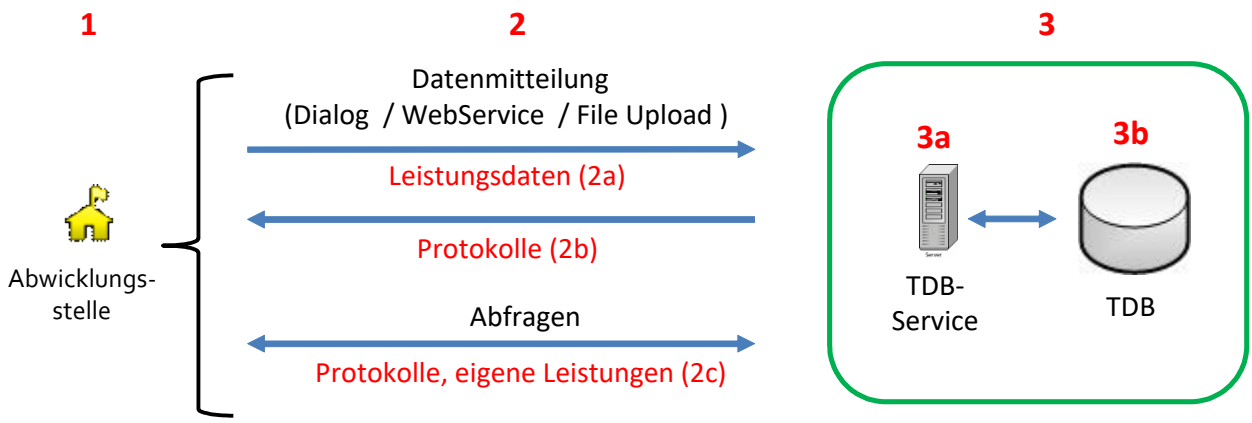

Abbildung 1: Vereinfachte grafische Übersicht der logischen Abläufe

Die Mitteilung von Förderungsfällen und Auszahlungen erfolgt durch die Abwicklungsstellen (leistenden Stellen) (1). Bei der Datenmitteilung empfängt das TDB-Service (3a) die mitgeteilten Förderungsfälle und Auszahlungen (2a), verarbeitet diese, erstellt ein Verarbeitungsprotokoll (2b) für die Abwicklungsstelle und speichert die Daten in der Transparenzdatenbank ab (3b). Die Abwicklungsstellen können Abfragen (2c) (eigene übermittelte Auszahlungen und Verarbeitungsprotokolle) an die Transparenzdatenbank durchführen.

1.2 Objektstruktur

Ein Förderungsfall bezieht sich immer auf ein bestimmtes Leistungsangebot und ihm können keine, eine oder mehrere Auszahlungen zugeordnet sein.

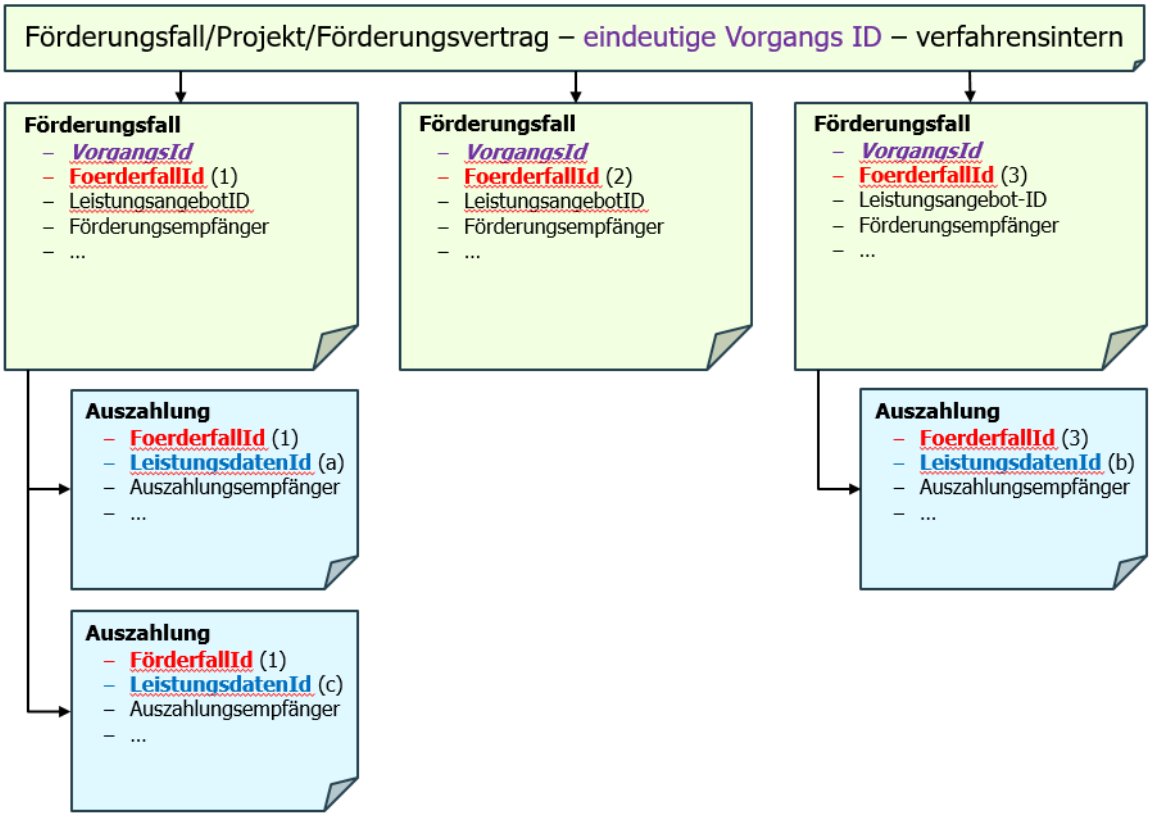

Abbildung 2: Struktur Förderungsfall und Auszahlung

- `FoerderfallId`: Förderungsfälle benötigen eine eindeutige ID, die vom anliefernden System vergeben und verwaltet wird. Die `FoerderfallId` muss in Kombination mit dem OKZ der Abwicklungsstelle über das gesamte Verfahren immer eindeutig sein.
- `LeistungsdatenId`: Auszahlungen benötigen eine eindeutige ID, die vom anliefernden System vergeben und verwaltet wird. Auszahlungen müssen immer genau einem Förderungsfall zugeordnet werden. Die `LeistungsdatenId` muss in Kombination mit dem OKZ der Abwicklungsstelle über das gesamte Verfahren immer eindeutig sein.
- `VorgangsId`: Es können mehrere Förderungsfälle über die `VorgangsId` verknüpft werden.
- Der Förderungsempfänger wird im Förderungsfall angegeben. Wenn die Auszahlung an einen anderen Empfänger als den Förderungsempfänger des Förderungsfalls erfolgt, so kann dieser in der Auszahlung unter „abweichender Förderungsempfänger" angegeben werden.
- Um auf einen Förderungsfall Auszahlungen melden zu können, muss der Förderungsfall den Status (Bearbeitungsstand) `gewaehrt`, `zurueckgefordert` oder `abgerechnet` haben.

1.3 Bearbeitungsstand von Förderungsfällen

Das Gesetz (§ 25 Abs 2 lit. 3a) sieht folgende Bearbeitungsstände vor:

- beantragt
- gewährt
- abgelehnt/eingestellt
- zurückgezogen
- zurückgefordert
- abgerechnet

Der Bearbeitungsstand „gewährt" muss verpflichtend gemeldet werden und der Förderungsfall muss spätestens mit der ersten Auszahlung zusammen mit der Höhe und dem Datum der Gewährung übermittelt werden.

2 Use Cases

Im Folgenden werden die definierten Use Cases für die Übermittlung per Webservice-Schnittstelle beschrieben. (Die Use Cases im Dialogverfahren sind der Vollständigkeit halber hier angeführt, ihre technische Umsetzung wird jedoch nicht näher erläutert.)

Bereich	Use Case	Abschnitt
Meldungen	UC 1.1 Meldung von Leistungen im Datenstrom mit Webservice	2.1.1
	UC 1.2 Meldung von Leistungen im Datenstrom mittels File-Upload	2.1.2
	UC 2.1 Meldung von Leistungen im Dialogverfahren	2.2.1
Abfragen	UC 3.1 Abfrage von Verarbeitungsprotokollen mittels Webservice	2.3.1.1
	UC 3.2 Abfrage von Verarbeitungsprotokollen im Dialogverfahren	2.3.1.2
	UC 3.3 Abfrage eigener übermittelter Förderungsfälle und Leistungen im Dialogverfahren	2.3.2.1
	UC 3.4 Abfrage eigener übermittelter Förderungsfälle und Leistungen mittels Webservice	2.3.2.2

Tabelle 1: Übersicht über die Use Cases

2.1 Entgegennahme von Mitteilungen

Die autorisierten Abwicklungsstellen teilen ihre eigenen Förderungsfälle und Leistungsdaten an die Transparenzdatenbank zur Speicherung mit. Die Übermittlung kann sowohl im Datenstrom als auch im Dialogverfahren erfolgen. Die Übermittlung im Datenstrom kann über den Aufruf eines Webservice oder über einen File-Upload in der Applikation Transparenzdatenbank erfolgen.

2.1.1 Use Case 1.1 Meldung von Leistungen im Datenstrom mit Webservice

Zusammenfassung

Ein System ruft die Webservice-Schnittstelle der TDB zur Übermittlung von einem oder mehreren Förderungsfällen und/oder Leistungen über das Portal auf.

Ausgangszustand und Voraussetzungen

- Das System verwendet ein PVP-konformes Zertifikat.
- Das System liefert einen PVP/USP-konformen SOAP-Header.
- Das System (System Principal) liefert die Rolle „TDB_Meldung_schreiben_WS" (siehe Kapitel 3.1 Meldung schreiben) bzw. bei USP-Anbindung einen für das Webservice berechtigten Benutzer.

Ablauf

1. Das TDB-Service nimmt das Übermittlungspaket entgegen.
2. Das TDB-Service prüft,
   a. ob das OKZ der übermittelnden Stelle im Header des Übermittlungspaketes einem der Rollenparameter im PVP-Header (Wildcard ist möglich) entspricht.
   b. ob bei jeder Leistung das OKZ jeder Abwicklungsstelle einem der Rollenparameter im PVP-Header (Wildcard ist möglich) entspricht.
3. Das Übermittlungspaket wird vom TDB-Service nach den definierten Prüfregeln überprüft und die Daten werden verarbeitet.
4. Das System erhält nach erfolgter Verarbeitung eine Bestätigungsmeldung (Verarbeitungsprotokoll) vom TDB-Service:
   - Datenpaket wurde zur Gänze **erfolgreich übermittelt**, inkl. der Rückmeldung von:
     - `UebermittlungsId`
   - Datenpaket wurde **nicht** vollständig erfolgreich übermittelt, inkl. der Rückmeldung von:
     - `UebermittlungsId`
     - Für alle fehlerhaften und damit nicht verarbeiteten Datensätze werden `AufruferReferenz`, `FoerderfallId` bzw. `LeistungsId` inkl. Fehlercodes – siehe Kapitel 4.4.1 Übermittlung teilweise fehlerhaft – zurückgegeben.

Alternativer Ablauf

Keiner

Endzustand

Das System hat die Leistungen übermittelt und eine Rückmeldung erhalten.

Akteure

- System einer Abwicklungsstelle
- Webservice der Anwendung Transparenzdatenbank

2.1.2 Use Case 1.2 Meldung von Leistungen im Datenstrom mittels File-Upload

Zusammenfassung

Ein Benutzer einer Abwicklungsstelle oder übermittelnden Stelle führt eine Meldung von einem oder mehreren Förderungsfällen und/oder Leistungsdaten im Datenstrom mittels File-Upload des XML in der Transparenzdatenbank durch.

Ausgangszustand und Voraussetzungen

- Der Benutzer ist am Stammportal oder im USP authentifiziert.
- Der Benutzer hat im Stammportal oder im USP die Rolle „TDB_Meldung_schreiben" (siehe Kapitel 3.1 Meldung schreiben).

Ablauf

1. Wählen Sie als Benutzer die Aktion „File-Upload".
2. Laden Sie als Benutzer mittels Upload das Melde-File in die Transparenzdatenbank.
3. Das TDB-Service prüft,
   a) ob das OKZ der übermittelnden Stelle im Header des Übermittlungspaketes einem der Rollenparameter des Benutzers (Wildcard ist möglich) entspricht.
   b) ob das OKZ jeder Abwicklungsstelle jeder Leistung einem der Rollenparameter des Benutzers (Wildcard ist möglich) entspricht.
4. Das Übermittlungspaket wird vom TDB-System nach den definierten Prüfregeln überprüft und die Daten werden verarbeitet.
5. Als Benutzer erhalten Sie nach erfolgter Verarbeitung eine Bestätigungsmeldung (Verarbeitungsprotokoll) vom TDB-Service:
   - Datenpaket wurde zur Gänze **erfolgreich übermittelt,** inkl. der Rückmeldung von:
     - `UebermittlungsId`
   - Datenpaket wurde **nicht** vollständig erfolgreich übermittelt, inkl. der Rückmeldung (Verarbeitungsprotokoll) von:
     - `UebermittlungsId`
     - Für alle fehlerhaften und damit nicht verarbeiteten Datensätze werden `AufruferReferenz`, `FoerderfallId` bzw. `LeistungsId` inkl. Fehlercodes – siehe Kapitel 4.4.1 Übermittlung teilweise fehlerhaft – zurückgegeben.

Alternativer Ablauf

Keiner

Endzustand

Der Benutzer hat die Meldung übermittelt und eine Rückmeldung erhalten.

Akteure

- Benutzer der Abwicklungsstelle
- Upload-Dialog der Anwendung Transparenzdatenbank

2.2 Meldung im Dialogverfahren

Die Übermittlung im Dialogverfahren unterscheidet sich von der Übermittlung im Datenstrom wie folgt:

- Bei Änderungen und Löschungen bereits gemeldeter Daten müssen Sie als Benutzer für die Abwicklungsstelle den betreffenden Datensatz vorab auswählen. (Zur Unterstützung wird Ihnen als Benutzer für die Abwicklungsstelle eine Suchfunktion zur Verfügung gestellt.)
- Die Ausstattung einer personenbezogenen Leistung bzw. eines Förderungsfalls für natürliche Personen mit den beiden (verschlüsselten) bereichsspezifischen Personenkennzeichen (vbPK ZP-TD und vbPK AS) erfolgt durch einen direkten Aufruf des Webservice des Stammzahlenregisters (SZR, siehe Kapitel 1.2 Referenzierte Dokumente, Referenzdokument SZR-D) im Dialogverfahren. Nach erfolgreicher Ausstattung werden Ihnen als Benutzer für die Abwicklungsstelle die verschlüsselten bPK der Bereiche ZP-TD und AS angezeigt.
- Eine Ausstattung von Leistungen und Förderungsfällen für nicht natürliche Personen mit den beiden (verschlüsselten) bereichsspezifischen Personenkennzeichen (vbPK ZP-TD und vbPK AS) erfolgt durch die direkte Eingabe und Validierung der Stammzahl im Dialogverfahren durch Sie als Benutzer.

2.2.1 Use Case 2.1 Meldung von Leistungen im Dialogverfahren

Zusammenfassung

Der Benutzer für eine Abwicklungsstelle oder übermittelnde Stelle führt eine Meldung von einem oder mehreren Förderungsfällen und/oder Leistungen im Dialogverfahren (für die Abwicklungsstelle) in der Transparenzdatenbank durch.

Ausgangszustand und Voraussetzungen

- Der Benutzer ist am Stammportal authentifiziert.
- Der Benutzer hat im Stammportal die Rolle „TDB_Meldung_schreiben" (siehe Kapitel 3.1 Meldung schreiben).

Ablauf

1. Wählen Sie als Benutzer die Aktion „Neuen Förderungsfall anlegen".
2. Füllen Sie als Benutzer das Formular für den Förderungsfall (und Leistungsdaten) aus.
   a) Angaben zum Förderungsempfänger
   Das System versucht gemäß den Angaben zum Leistungsempfänger die Person eindeutig zu identifizieren:

   - ***Natürliche Person***
     Die Identifikation erfolgt über das SZR. Wenn (trotz Konkretisierung der Angaben zum Leistungsempfänger) kein Suchtreffer erzielt wird, muss die Person von der Abwicklungsstelle im ERnP eingetragen werden. Die vom SZR rückübermittelten verschlüsselten bPK der Bereiche ZP-TD und AS werden in die Meldung eingefügt.
   - ***Nicht natürliche Person***
     Die Identifikation erfolgt durch die Stammzahl. Die Stammzahl muss in den öffentlichen Registern Firmenbuch, Zentrales Vereinsregister oder Ergänzungsregister für sonstige Betroffene online abgefragt werden können. Wenn eine nicht natürliche Person keine Stammzahl hat, kann sie sich freiwillig ins ERsB eintragen lassen. Die vom SZR rückübermittelten verschlüsselten bPK der Bereiche ZP-TD und AS werden in die Meldung eingefügt.

   b) Angaben zur Abwicklungsstelle
   Falls Sie als Benutzer für mehrere Abwicklungsstellen zur Meldung von Leistungen berechtigt sind, wählen Sie aus einer Auswahlliste das entsprechende OKZ der Abwicklungsstelle, für die Sie die Meldung durchführen wollen; die Auswahlliste der Abwicklungsstellen wird aus den übermittelten Rollenparametern zusammengestellt.
   Wenn im Rollenparameter eine Wildcard vorhanden ist, werden Ihnen als Benutzer in der

Auswahlliste all jene OKZ angezeigt, die in Ihrer Rolle eingetragen sind. Wenn Sie ein anderes OKZ in dieser Hierarchie verwenden wollen, können Sie dies manuell eingeben.

c) Auswahl eines Leistungsangebots aus dem Leistungskatalog und damit der Kategorie, zu der die Leistung zugeordnet ist (siehe Kapitel 1.2 Referenzierte Dokumente, Referenzdokument TDB-LA).
d) Angaben zum Förderungsfall.
e) Wenn bereits Leistungen ausbezahlt wurden, können Leistungsdaten laut Meldestruktur eingetragen werden.

3. Senden Sie als Benutzer das Formular ab.
4. Als Benutzer erhalten Sie nach erfolgter Verarbeitung eine Bestätigungsmeldung vom TDB-Service inkl. Rückmeldung der `LeistungsId`.

Alternativer Ablauf

Update / Löschung eines bereits gemeldeten Förderungsfalls oder von Leistungen der Abwicklungsstelle

1. Wählen Sie als Benutzer die Aktion „Übersicht".
2. Setzen Sie als Benutzer eine Suche für den zu ändernden Förderungsfall oder die zu ändernde Leistungsmitteilung ab. Suchkriterien sind z.B.
   - `FoerderfallId`
   - Förderungsgegenstand
   - Status des Förderungsfalls
   - `UebermittlungsId` und/oder `LeistungsId`
   - Meldezeitraum
   - Auswahl eines Leistungsangebots aus dem Leistungskatalog
   - Variante 1: Leistungsempfänger ist eine **natürliche Person**
     - Vorname, Familienname, Geburtsdatum bzw. Adresse
     - dann Suche im SZR zur Ermittlung des bPK ZP-TD
     - Bei mehreren Suchtreffern ist ein Leistungsempfänger aus der Ergebnisliste auszuwählen bzw. die Suchabfrage weiter einzuschränken (z.B. Adresse).
     - Suche mit dem bPK ZP-TD in der Transparenzdatenbank
   - Variante 2: Leistungsempfänger ist eine **nicht natürliche Person**
     - Stammzahl

3. Als Benutzer erhalten Sie eine Trefferliste an Förderungsfällen und Leistungsmitteilungen (mit Blätterfunktion).
4. Wählen Sie als Benutzer den gesuchten Förderungsfall bzw. den Förderungsfall, zu dem die gesuchte Leistungsmitteilung gehört, aus der Liste der Suchergebnisse aus.

5. Das System stellt alle Details zum ausgewählten Förderungsfall dar. Diese Anzeige enthält alle Leistungsmitteilungen, die zu diesem Förderungsfall gehören.
6. Ändern Sie als Benutzer die Einträge (analog zur Meldung einer Leistung) oder klicken Sie auf die Schaltfläche „Löschen".
7. Senden Sie als Benutzer das Formular ab.
8. Als Benutzer erhalten Sie eine Rückmeldung nach erfolgter Verarbeitung vom TDB-Service:
   - Bei Änderung: Die Änderungen wurden erfolgreich übermittelt
     inkl. der Rückmeldung von:
     - `UebermittlungsId` (falls vorhanden)
     - `LeistungsId`
   - Bei Löschung: Die Löschung wurden erfolgreich übermittelt
     inkl. der Rückmeldung von:
     - `UebermittlungsId` (falls vorhanden)
     - `LeistungsId`

Endzustand

Der Benutzer hat die Meldung übermittelt, korrigiert oder gelöscht und eine Bestätigungsmeldung erhalten.

Akteure

- Benutzer der Abwicklungsstelle
- Dialogverfahren der Transparenzdatenbank
- Stammzahlenregister

2.3 Abfragen zu Mitteilungen

2.3.1 Abfrage von Verarbeitungsprotokollen

Die Abfrage von Verarbeitungsprotokollen kann

- über ein Webservice oder
- über ein Online-Formular der Applikation Transparenzdatenbank erfolgen.

Übertragungs- und Verarbeitungsprotokolle werden durch Übergabe einer `UebermittlungsId` und `OKZ` als Suchparameter aufgerufen. Wenn zu dieser `UebermittlungsId` ein Übertragungs- und Verarbeitungsprotokoll in der Transparenzdatenbank gefunden wird, wird dieses Protokoll angezeigt. (Dies ist das gleiche Protokoll, das nach der Verarbeitung des Übermittlungspaketes erstellt wurde.)

Wenn kein Übertragungs- und Verarbeitungsprotokoll zur `UebermittlungsId` gefunden wird, erfolgt eine Fehlermeldung per SOAP Fault oder durch Anzeige in der Benutzerschnittstelle.

2.3.1.1 Use Case 3.1 Abfrage von Verarbeitungsprotokollen mittels Webservice

Zusammenfassung

Ein System ruft ein Verarbeitungsprotokoll zu Meldungen von Förderungsfällen oder Leistungsmitteilungen (im Datenstrom) an die Transparenzdatenbank ab.

Ausgangszustand und Voraussetzungen

- Das System verwendet ein PVP-konformes Zertifikat.
- Das System liefert einen PVP/USP-konformen SOAP-Header.
- Das System (System Principal) liefert die Rolle „TDB_Meldung_schreiben_WS" (siehe Kapitel 3.1 Meldung schreiben) bzw. bei USP-Anbindung einen für das Webservice berechtigten Benutzer.

Ablauf

1. Aufruf des Webservice zur Anzeige von Verarbeitungsprotokollen und Übergabe einer eindeutigen `UebermittlungsId`.
2. Das System überprüft folgende Informationen:
   - Die Gültigkeit der `UebermittlungsId`.
   - Ob das OKZ der übermittelnden Stelle zu dieser `UebermittlungsId` einem der Rollenparameter im PVP-Header (Wildcard möglich) bzw. den Berechtigungen des USP-Benutzers (Wildcard möglich) entspricht.

3. Bei positiver Überprüfung der Informationen wird das Verarbeitungsprotokoll angezeigt.

Alternativer Ablauf

- Wenn kein Übertragungs- und Verarbeitungsprotokoll zur `UebermittlungsId` gefunden wird, erfolgt die Fehlermeldung, dass kein Protokoll gefunden wurde, in Form eines SOAP Fault mit entsprechendem Fehlercode und einer Beschreibung.
- Wenn das OKZ der übermittelnden Stelle zu dieser `UebermittlungsId` keinem der Rollenparameter im PVP-Header (Wildcard möglich) bzw. des USP-Benutzers (Wildcard möglich) entspricht, dann erfolgt die Fehlermeldung, dass keine Berechtigung vorliegt, in Form eines SOAP Fault mit entsprechendem Fehlercode und einer Beschreibung.

Endzustand

Das System zeigt Details zu einer Übermittlung an.

Akteure

- Benutzer einer Abwicklungsstelle
- Webservice zur Protokollabfrage der Transparenzdatenbank

2.3.1.2 Use Case 3.2 Abfrage von Verarbeitungsprotokollen im Dialogverfahren

Zusammenfassung

Ein Verarbeitungsprotokoll zu einer Meldung von Leistungen (im Datenstrom) an die Transparenzdatenbank wird angezeigt.

Ausgangszustand und Voraussetzungen

- Der Benutzer ist am Stammportal bzw. im USP authentifiziert.
- Der Benutzer hat im Stammportal bzw. im USP die Rolle „TDB_Meldung_schreiben" oder „TDB_Meldung_lesen".

Ablauf

1. Wählen Sie als Benutzer die Aktion „Verarbeitungsprotokoll abfragen".
2. Füllen Sie als Benutzer in einem Such-Formular die `UebermittlungsId` des Verarbeitungsprotokolls aus und senden Sie das Formular ab.
3. Das System überprüft folgende Informationen:
   - Die Gültigkeit der `UebermittlungsId`.
   - Ob das OKZ der übermittelnden Stelle zur `UebermittlungsId` einem der Rollenparameter (Wildcard möglich) im PVP- bzw. USP-Header entspricht.

4. Bei positiver Überprüfung der Informationen wird das Verarbeitungsprotokoll angezeigt.

Alternativer Ablauf

Wenn kein Übertragungs- und Verarbeitungsprotokoll zur `UebermittlungsId` gefunden wird oder wenn die Rollenparameter im PVP- bzw. USP-Header nicht dem entsprechen, mit dem die Meldung übermittelt wurde, erfolgt die Fehlermeldung: „Fehler – ein Verarbeitungsprotokoll zu *[`UebermittlungsId`]* wurde nicht gefunden.".

Endzustand

Das System zeigt das Verarbeitungsprotokoll zu einer Übermittlung an.

Akteure

- Benutzer einer Abwicklungsstelle
- Dialogverfahren Transparenzdatenbank

2.3.2 Abfrage von eigenen übermittelten Förderungsfällen bzw. von Leistungen im Dialog

Als Benutzer der Abwicklungsstelle können Sie gemeldete Förderungsfällen und die dazugehörigen Leistungen (einer Abwicklungsstelle) über die Anwendung Transparenzdatenbank abfragen. Die Abfrage dient der Abwicklungsstelle zu ihrer Auskunft und Kontrolle. Als Benutzer der Abwicklungsstelle können Sie gemeldete Förderungsfälle und Leistungen über eine Suchmaske in der Transparenzdatenbank suchen, diese werden sodann aufgelistet. Wenn Sie als Benutzer einen Förderungsfall auswählen, werden Detailinformationen zu diesem und seinen zugehörigen Leistungsmitteilungen angezeigt.

Als Benutzer können Sie nur Förderungsfälle und Leistungen sehen, die zu Ihrem OKZ gehören.

2.3.2.1 Use Case 3.3 Abfrage eigener übermittelter Förderungsfälle und Leistungen im Dialogverfahren

Zusammenfassung

Ein Benutzer einer Abwicklungsstelle führt in der Applikation Transparenzdatenbank eine Abfrage von bereits gemeldeten Förderungsfällen oder von Leistungen, auf die er zugriffsberechtigt ist, durch.

Ausgangszustand und Voraussetzungen

- Der Benutzer ist am Stammportal oder im USP authentifiziert.
- Der Benutzer hat die Rolle „TDB_Meldung_schreiben" oder „TDB_Meldung_lesen".

Ablauf in der neuen Struktur (Förderungsfälle und Auszahlungen)

1. Wählen Sie als Benutzer die Aktion „Förderungsfall Übersicht" bzw. „Auszahlungen Übersicht".
2. Optional: Füllen Sie als Benutzer das Such-Formular für die einfache Suche nach eigenen Förderungen oder Leistungen aus. Suchkriterien sind
   - Übermittlungs ID
   - Vorgangs ID bzw. Auszahlungs ID
   - Förderungsfall ID

3. Optional: Förderungsfall bzw. Auszahlung über Suchtext suchen
   a) Beim **Förderungsfall** werden folgende Felder durchsucht:
      - Bezeichnung der Abwicklungsstelle,
      - Beschreibung sowie
      - E-Mail-Adresse zur Kontaktaufnahme des Förderungsempfängers mit der Abwicklungsstelle,
      - Förderfallbeschreibung

   b) Bei den **Auszahlungen** werden folgende Felder durchsucht:
      - Bezeichnung der Auszahlung,
      - Bezeichnung der Abwicklungsstelle,
      - Beschreibung sowie
      - E-Mail-Adresse zur Kontaktaufnahme des Förderungsempfängers mit der Abwicklungsstelle,
      - Fremdschlüssel,
      - Buchungskonto

4. Optional: Wählen Sie als Benutzer die erweiterte Suche nach eigenen Förderungsfällen bzw. Auszahlungen aus. Suchkriterien sind z.B.
   - Mitteilungszeitraum
   - Auswahl einer Förderung aus dem Förderungskatalog
   - Status
   - Förderungsempfänger
   - Bei Auszahlungen: Auszahlungszeitraum

5. Klicken Sie als Benutzer auf die Schaltfläche „Suchen" des entsprechenden Abschnitts.
6. Als Benutzer erhalten Sie eine Trefferliste mit Blätterfunktion.
7. Wählen Sie als Benutzer den entsprechenden Förderungsfall bzw. die Auszahlung in der Liste der Suchergebnisse mit einem Klick auf das grüne Aktions-Icon aus.
8. Das System stellt alle Details zur ausgewählten Förderung inkl. ihrer Auszahlungen dar.

Ablauf in der alten Struktur (Leistungsmitteilungen – alte Struktur)

1. Wählen Sie als Benutzer die Aktion „Übersicht".
2. Optional: Füllen Sie als Benutzer das Such-Formular für die einfache Suche nach eigenen Förderungen oder Leistungen aus. Suchkriterien sind
   - Meldungs ID
   - Leistungs ID

3. Optional: Wählen Sie als Benutzer die erweiterte Suche nach eigenen Förderungsfällen oder Leistungen aus. Suchkriterien sind z.B.
   - Förderungsgegenstand
   - Status
   - Meldezeitraum
   - Auswahl eines Leistungsangebots aus dem Leistungsangebotskatalog
   - Sammel- oder Geldleistung

4. Optional: Wenn „Personenleistung (Geldleistung)" (und nicht „Sammelleistung") ausgewählt ist, können Sie als Benutzer die Suche auf einen Empfänger einschränken:
   - <u>Variante 1:</u> Einschränkung auf Leistungsempfänger (**natürliche Person**)
     - Vorname, Familienname, Geburtsdatum bzw. Adresse
     - dann Suche im SZR zur Ermittlung des bPK ZP-TD
     - Bei mehreren Suchtreffern muss ein Leistungsempfänger aus der Ergebnisliste ausgewählt bzw. die Suchabfrage weiter eingeschränkt werden (z.B. Adresse).
   - <u>Variante 2</u>: Einschränkung auf Leistungsempfänger (**nicht natürliche Person**)

- Bezeichnung
- Stammzahl

5. Klicken Sie als Benutzerauf die Schaltfläche „Suchen" des entsprechenden Abschnitts.
6. Als Benutzer erhalten Sie eine Trefferliste mit Blätterfunktion.
7. Wählen Sie als Benutzer den entsprechenden Förderungsfall bzw. den Förderungsfall, zu dem die gesuchte Leistung gehört, aus der Liste der Suchergebnisse aus.
8. Das System stellt alle Details zur ausgewählten Förderung inkl. ihrer Leistungen dar.

Bearbeiten der angezeigten Leistung

Wenn Sie als Benutzer im Stammportal die Rolle „TDB_Meldung_schreiben" mit dem entsprechenden OKZ der Abwicklungsstelle im Rollenparameter haben, können Sie Förderungsfälle, Auszahlungen und Leistungen bearbeiten und löschen.

Als Benutzer erhalten Sie nach erfolgter Verarbeitung eine Bestätigungsmeldung angezeigt.

Endzustand

Der Benutzer hat seine Förderungsfälle und/oder Leistungen angezeigt bekommen bzw. in Folge bearbeitet oder gelöscht.

Akteure

- Benutzer der Abwicklungsstelle
- Dialogverfahren Transparenzdatenbank

2.3.2.2 Use Case 3.4 Abfrage eigener übermittelter Förderungsfälle und Leistungen mittels Webservice

Zusammenfassung

Ein System ruft die Webservice-Schnittstelle der TDB zur Abfrage von einem oder mehreren Förderungsfällen und/oder Leistungen auf.

Ausgangszustand und Voraussetzungen

- Das System verwendet ein PVP-konformes Zertifikat.
- Das System liefert einen PVP/USP-konformen SOAP-Header.

- Das System (System Principal) liefert die Rolle „TDB_Meldung_schreiben_WS" (siehe Kapitel 3.1 Meldung schreiben) bzw. bei USP-Anbindung einen für das Webservice berechtigten Benutzer.

Ablauf

1. Das TDB-Service nimmt das Übermittlungspaket entgegen.
2. Das Übermittlungspaket wird vom TDB-Service nach den definierten Prüfregeln überprüft und die Daten werden verarbeitet.
3. Das System erhält vom TDB-Service nach erfolgter Verarbeitung eine Antwort: Datenpaket wurde erfolgreich übermittelt und den Suchkriterien entsprechende Förderungsfälle und/oder Leistungsdaten wurden identifiziert.
4. Das TDB-Service liefert alle gefundenen Förderungsfälle und Leistungsmitteilungen inkl. aller vorhandenen Attribute zurück.

Alternativer Ablauf

Datenpaket wurde erfolgreich übermittelt und es wurden keine den Suchkriterien entsprechenden Förderungsfälle und/oder Leistungsdaten identifiziert. Der Response enthält keine Daten.

Endzustand

Das System hat die Leistungen übermittelt und eine Rückmeldung erhalten.

Akteure

- System einer Abwicklungsstelle
- Webservice der Anwendung Transparenzdatenbank

3 Benutzer und Rollenzuordnungen

Greifen Sie als Benutzer der Abwicklungsstellen auf die Anwendung Transparenzdatenbank

- über den **Portalverbund** oder
- über das **Unternehmensservice-Portal** mithilfe der technischen Mittel des Portalverbundes

zu. Portal Austria bietet keinen Zugang zu den Webservices der TDB. Gemäß dem Delegationsprinzip des Portalverbundes wird für die TDB keine eigene Benutzer- und Rechteverwaltung geschaffen. Von der TDB werden eigene Rollen für Meldungen und Abfrage definiert. Die Berechtigung für Meldungen und Abfragen erfolgt auf Veranlassung der zuständigen Dienststelle durch die Eintragung der entsprechenden Rolle im Stammportal des Benutzers oder im Unternehmensservice-Portal.

Als Benutzer der Abwicklungsstelle müssen Sie eine Neuanlage, Änderung oder Löschung einer Meldung einer Leistung unter der eindeutigen Kennung Ihrer Abwicklungsstelle durchführen. Diese Kennung muss beim Aufruf der PV-Applikation im PVP-Header an das Anwendungsportal bzw. die Anwendung übertragen werden. Vom USP wird automatisch die Stammzahl der aufrufenden Organisation übermittelt. Das USP unterstützt seit Q2/2021 nur noch TLS 1.2.

Gemäß der Konvention PVP wird der Header-Parameter X-AUTHORIZE-Roles verwendet. Dieser enthält die Rolle des Benutzers sowie zusätzliche Parameter, die die Berechtigungen der Rolle einschränken können.

- In **Stammportalen** werden Rollen und Parameter vom verantwortlichen Benutzeradministrator auf Basis der Geschäftsverteilung vergeben und in der Benutzerverwaltung des Stammportals gepflegt.
- Im **Unternehmensservice-Portal** vergibt der USP-Administrator die Berechtigungen auf Grundlage der internen organisatorischen Zuständigkeiten an Mitarbeiter.

3.1 Meldung schreiben

Die Anwendungsrolle für das Schreiben von Meldungen hat die Bezeichnung „TDB_Meldung_schreiben". Die Rolle hat einen oder mehrere Parameter mit den jeweiligen OKZ als Kennzeichen von Abwicklungsstellen.

OKZ = Ebene+Bereich+Schlüssel des OKZ nach Konvention VKZ 1.2.0

Beschreibung organisatorische Aufgabe	technische Abbildung
Darf alle Leistungen für BMASK melden und bearbeiten	TDB_Meldung_schreiben(OKZ=BMASGK)
Darf alle Leistungen für BMASK-A1 melden und bearbeiten	TDB_Meldung_schreiben(OKZ=BMASGK-A1)
Darf alle Leistungen für BMASK und alle darunter liegenden Organisationseinheiten melden und bearbeiten	TDB_Meldung_schreiben(OKZ=BMASGK-*)
Darf alle Leistungen für BMASK-A1 und BMASK-A2 melden und bearbeiten	TDB_Meldung_schreiben(OKZ=BMASGK-A1,OKZ=BMASGK-A2)

Tabelle 2: Beispiele zur Umsetzung organisatorischer Aufgaben als Rolle

In einem Request werden OKZs an drei unterschiedlichen Stellen verwendet, die in einem Abhängigkeitsverhältnis zueinanderstehen und deren Zusammenhang in der nachfolgenden schematischen Darstellung ersichtlich ist.

- OKZ im PVP-Header
- `OkzUeb` im Header
- `OkzLst` im Datensatz

Sämtliche im Request verwendeten OKZs müssen im PVP-Header enthalten sein, wobei das `OkzUeb` den Übermittler identifiziert und das `OkzLst` in den einzelnen Datensätzen die Abwicklungsstelle, die in der jeweiligen Förderung als meldeberechtigte Stelle hinterlegt sein muss. Durch die Übermittlung mehrerer OKZs im PVP-Header ist es möglich für unterschiedliche Abwicklungsstellen Daten gemeinsam in einem Request zu übermitteln. Die Kombination aus OKZ und `FoerderfallId` stellen einen eindeutigen Schlüssel dar. Daher ist es nicht möglich auf einen Förderfall Leistungsdaten mit einem anderen OKZ zu melden.

<table>
<tr><td colspan="4">Rollen im Stammportal
• Übermittler:
TDB_Meldung_schreiben(OKZ=BMASGK-Ü1,OKZ=BMASGK-A1,OKZ=BMASGK-A2)
• Abwicklungsstelle 1:
TDB_Meldung_schreiben(OKZ=BMASGK-A1)
• Abwicklungsstelle 2:
TDB_Meldung_schreiben(OKZ=BMASGK-A2)</td><td>Der Übermittler mit der OKZ BMASGK-Ü1 darf für die Abwicklungsstellen BMASGK-A1 und BMASGK-A2 Leistungen senden und bearbeiten.
Die Abwicklungsstellen dürfen jeweils ihre eigene Leistung bearbeiten.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Meldung</td><td></td></tr>
<tr><td colspan="2"></td><td colspan="2">PVP-Header
• Übermittler:
X-AUTHENTICATE-ROLES:TDB_Meldung_schreiben (OKZ=BMASGK-Ü1,OKZ=BMASGK-A1,OKZ=BMASGK-A2)</td><td>Über die OKZ im Mitteilungs-Header ist die Meldung dem Übermittler zuordenbar. Die Verwendung von OKZs mit Wildcard ist möglich.</td></tr>
<tr><td colspan="2"></td><td colspan="2">XML-Nachricht Meldestruktur
• Übermittelnde Stelle:
OKZ=BMASGK-Ü1
NameUeb=Bundesministerium für <...></td><td>Das Verwendete OKZ des Übermittlers muss sich in der Hierarchie der OKZ aus dem PVP-Header befinden.</td></tr>
<tr><td colspan="2"></td><td></td><td>Förderungsfall 1
• Abwicklungsstelle 1: OKZ=BMASGK-A1, Status
• FörderfallID: 001</td><td rowspan="3">Durch die unterschiedlichen OKZs bei jedem Datensatz ist es möglich gemeinsam in einem Request Daten für unterschiedliche Abwicklungsstellen zu übermitteln.</td></tr>
<tr><td colspan="2"></td><td></td><td>Leistungsdaten 1
• Abwicklungsstelle 1: OKZ=BMASGK-A1, Bezeichnung
• FörderfallID: 001
• LeistungsdatenID: 001-1</td></tr>
<tr><td colspan="2"></td><td></td><td>Leistungsdaten 2
• Abwicklungsstelle 2: OKZ=BMASGK-A2, Bezeichnung
• FörderfallID: 123
• LeistungsdatenID: 123-2</td></tr>
</table>

Tabelle 3: Verwendung mehrerer OKZs in einem Request (schematisch)

Administrationsberechtigung

Um eine Bearbeitung aller Leistungen eines OKZ zu vereinfachen, kann im Rollenparameter als Wildcard das Zeichen „*“ übergeben werden. Dieses Wildcarding findet unter anderem Anwendung bei

- der zentralen Übermittlung von Leistungen unterschiedlicher Abwicklungsstellen eines OKZ (Verwendung einer zentralen Meldeapplikation)
- der Pflege, Korrektur oder Neuzuweisung der Abwicklungsstelle bei bereits übermittelten Leistungen (Änderung der Lese-/Schreibberechtigung).

Beispiel

- TDB_Meldung_schreiben(OKZ=L1-*):
  Benutzer darf alle Leistungen des Landes L1 melden und ändern.
- TDB_Meldung_schreiben(OKZ=L6-BH*):
  Benutzer darf alle Leistungen aller BHs im Land L6 melden und ändern.

Hinweis: Wildcards dürfen lediglich im Rollenparameter, nicht jedoch in der XML-Nachricht verwendet werden. In der Nachricht muss ein vollständig ausdefiniertes OKZ verwendet werden.

3.1.1 Meldung mittels Webservice schreiben

Für die Übermittlung mittels Webservice muss eine eigene Rolle verwendet werden: TDB_Meldung_schreiben_WS

Die Verwendung der Rollenparameter erfolgt analog zur Rolle TDB_Meldung_schreiben.

3.2 Meldung lesen

Die Rolle für das Lesen von eigenen Leistungen (zu Kontrolle von Übermittlungen) hat die Bezeichnung „TDB_Meldung_lesen". Die Rolle hat als Parameter ein oder mehrere OKZ als Kennzeichnung der Abwicklungsstelle bzw. -stellen.

Administrationsberechtigung

Für die Rolle TDB_Meldung_lesen wird die Administrationsberechtigung analog zur Rolle TDB_Meldung_schreiben (s.o.) mittels Wildcard abgebildet.

3.3 Webservice-Rollen im USP

Wenn Ihre Stelle Leistungen per Webservice über USP mitteilen möchte, muss die Anwendung Transparenzdatenbank für Ihren USP-Teilnehmer Webservices freigeben. In der Folge kann Ihr USP-Administrator unter „meine Services" Benutzer berechtigen. Folgende Rollen können zugeteilt werden:

- Leistungsdaten über Webservice übermitteln
- Leistungsangebote über Webservice abfragen

Für die Mitteilung von Leistungsdaten und Förderungsfällen benötigen Sie als Benutzer die erste Rolle, die Sie auch die für Abfrage von Übermittlungsprotokollen berechtigt.

Webservice-Rollen müssen getrennt von GUI-Rollen zugeordnet werden. Für den Zugriff auf die TDB-Webservices muss Ihr USP-Administrator daher einen neuen Benutzer anlegen. Der Benutzername und das Passwort des Benutzers wird dann in der XML-Anfrage im Element `Security` übermittelt. Weitere Sicherheitsmechanismen wie spezielle, z.B. von der Portalverbund-CA ausgestellte, Server-Zertifikate sind nicht erforderlich. Die USP-Variante der TDB-Schnittstellenbeschreibungen inklusive einer Musteranfrage und -antwort stehen Ihnen auf der Seite des Transparenzportals im Bereich Technisch-organisatorisches Infopaket[1] – Leitfäden – Berechtigungen im USP zum Download zur Verfügung.

[1] https://transparenzportal.gv.at/tdb/tp/seite_technischesInfopaket

4 Struktur der Meldung im Datenstrom

4.1 Übersicht

Die Version v2.00 der Webservice-Schnittstelle wird durch Verwendung des Namensraums http://transparenzportal.gv.at/foerderfallLeistungsdaten aufgerufen.

Endpoint	URL
Portalverbund Produktion	https://pamgate2.portal.at/at.gv.bmf.tdb-p/ws/
Portalverbund Test	https://pamgate2.portal.at/at.gv.bmf.tdb-t/ws/
USP Produktion	https://txm.portal.at/at.gv.bmf/tdb/
USP Test	https://txm.portal.at/at.gv.bmf/tdb-t/

Tabelle 4: Endpoints

In der folgenden Abbildung sind die verschiedenen XML-Schemata der Webservice-Schnittstellen der Transparenzdatenbank und ihre Abhängigkeiten dargestellt.

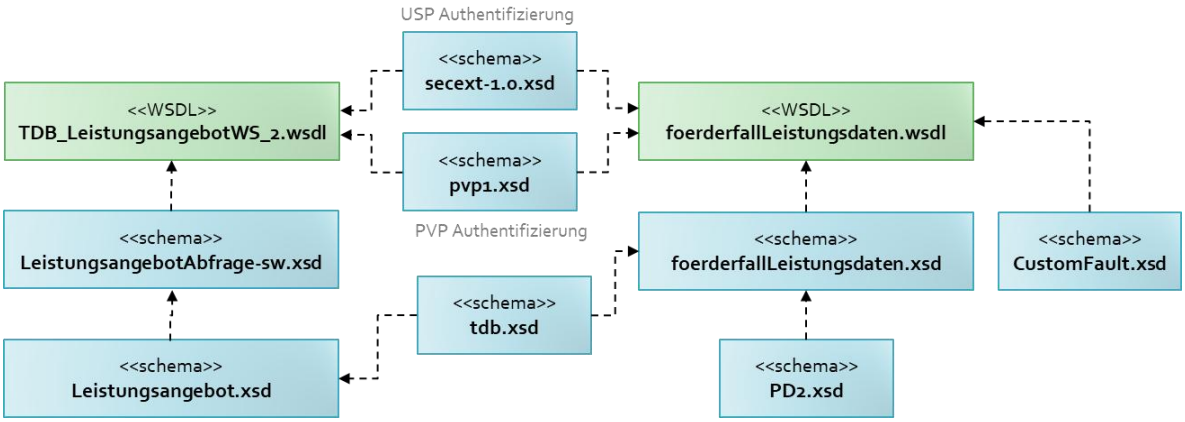

Abbildung 3: Schnittstellenbeschreibungen der TDB für Förderungen (Leistungsangebote), Förderungsfälle und Auszahlungen (Leistungsdaten)

Zur Erstellung der Schnittstelle für die Übermittlung der Leistungsdaten werden die folgenden Dateien benötigt:

File	Beschreibung
TDBLeistungsdatenWS.wsdl	WSDL-Schnittstellenbeschreibung
foerderfallLeistungsdaten.xsd	Fachliche Attribute des Förderungsfalls und der Leistungsdaten
CustomFault.xsd	Elemente für Fehler- bzw. Statusnachrichten
PD2.xsd	Reduzierte Version des Standardschemas für Personendaten
tdb.xsd	Baukasten mit gemeinsamen Elementen für Leistungsangebote und Leistungsmitteilungen

Tabelle 5: Schema Dateien

4.2 Struktur der Schnittstelle zur Leistungsdatenübermittlung

Im Folgenden werden die einzelnen Elemente der Leistungsdatenübermittlung mit Ausschnitten aus einem Request dargestellt. In Kapitel 10 Anhang befindet sich der komplette Request.

4.2.1 SOAP-Header

Die Transparenzdatenbank bietet zwei Möglichkeiten, um Leistungsdaten über Webservice zu übermitteln:

- Die Authentifizierung kann mittels **Portalverbundprotokoll** erfolgen.
- Wenn sich die Abwicklungsstelle nicht im Portalverbund befindet, ist die Alternative eine Authentifizierung über das **Unternehmensservice-Portal**. Setzen Sie sich als Vertreter der Abwicklungsstelle für das benötigte Whitelisting mit der Applikation Transparenzdatenbank in Verbindung. Weitere Informationen zum Anlegen eines Webservice-Accounts im USP finden Sie im Referenzdokument TDB-USP (siehe Kapitel 1.2 Referenzierte Dokumente).

4.2.1.1 Im Portalverbund

Die SOAP-Bindung des Portalverbundprotokolls in der verwendeten Version 1.9 ist in der Konvention [PVP] spezifiziert. Die Anwendung Transparenzdatenbank erfordert die PVP-Header-Elemente `authenticate` und `autorize`. Der PVP-Token ist im Anhang als Beispiel dargestellt.

4.2.1.2 Für das Unternehmensserviceportal

Die Abfrage über USP erfordert eine Authentifizierung gegenüber dem USP mittels Benutzername und Passwort eines im USP angelegten Webservice-Kontos. Die Zugangsdaten werden anstelle des PVP-Token im SOAP-Header der Nachricht übermittelt.

Beispiel

```
<soapenv:Header>
    <wsse:Security>
        <wsse:UsernameToken>
            <wsse:Username>s000b000g025</wsse:Username>
            <wsse:Password>123xyz</wsse:Password>
        </wsse:UsernameToken>
    </wsse:Security>
</soapenv:Header>
```

4.2.2 Fachliche Daten – Übermittlung von Förderungsfällen und Leistungsdaten

Die Mitteilung im Datenstrom erfolgt per Upload einer strukturierten Datei oder automatisiert per SOAP-Webservice. Das Element `UebermittlungFoerderfallLeistungsdaten`, das im Folgenden beschrieben wird, wird im XML der Upload-Datei sowie im SOAP-Body des Webservice-Request als Wurzelelement verwendet.

Die Webservice-Schnittstelle (wie auch die Benutzerschnittstelle) erfordert den Transport über HTTPS. Das Zertifikat soll von einem Zertifizierungsdienstanbieter für den Portalverbund oder vom Zertifizierungsdienstanbieter A-trust ausgestellt sein. Außerdem verlangt das TDB-Anwendungsportal, dass die im Portalverbundprotokoll definierten HTTP-Header einschließlich der Authentifizierungs- und Autorisierungsinformationen vorhanden sind.

Hinweis: XML-Dateien für den File-Upload müssen in UTF-8 ohne Byte Order Mark (BOM) codiert sein, anderenfalls schlägt die Schema-Validierung der XML-Datei mit der Fehlermeldung „Ungültige XML-Datei" fehl.

Hinweis zur Testumgebung:
Die Produktiv- und Testumgebung verwenden verschiedene Nummernkreise. Daher ist es **nicht möglich, Förderungen aus der Produktivumgebung in der Testumgebung zu verwenden**. Sollten Sie Förderungen in der Testumgebung benötigen, wenden Sie sich an die Abteilung Transparenzdatenbank transparenzdatenbank@bmf.gv.at .

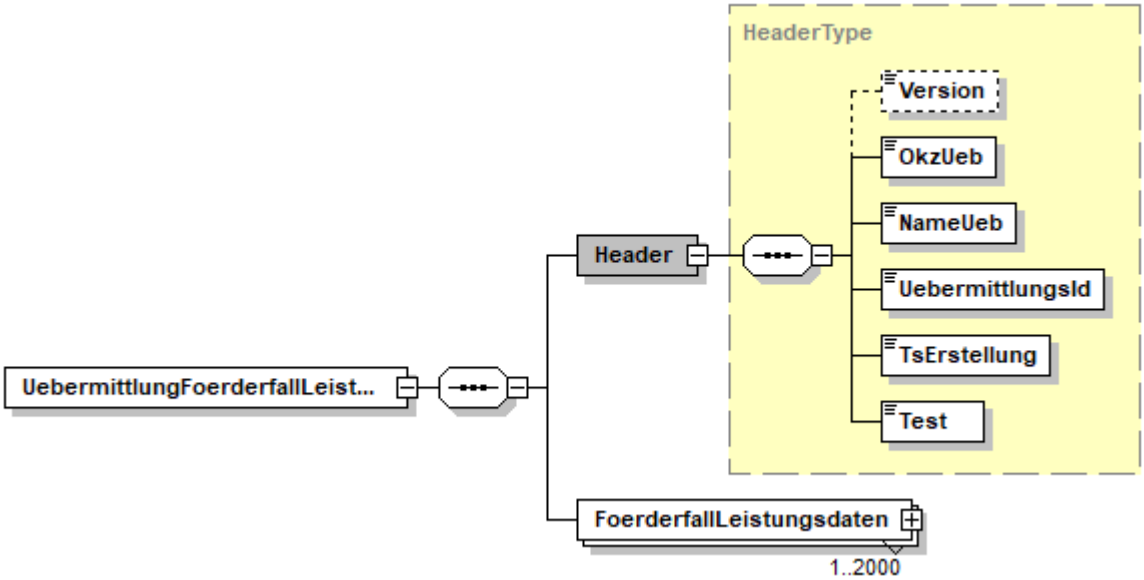

Abbildung 4: Struktur zur Übermittlung von Förderungsfällen und Leistungsdaten

Name / Type	min/max	Definition
Header HeaderType	1..1	Der `Header` enthält notwendige Informationen zum Übermittlungspaket.
FoerderfallLeistungsdaten FoerderfallLeistungsdatenType	1..2000	Das Element `FoerderfallLeistungsdaten` beinhaltet einen der übermittelten Datensätze. Es können bis zu 2000 Datensätze gemeinsam übermittelt werden.

Tabelle 6: Struktur zur Übermittlung von Förderungsfällen und Leistungsdaten

4.2.2.1 Header

Der Header beinhaltet alle Informationen zum Übermittlungspaket und dazu, wer die Daten übermittelt hat. In diesem Element muss die gültige eindeutige Kennung (OKZ) des Übermittlers (i.d.R eine Abwicklungsstelle) eingegeben werden. Es muss die Kennung eingegeben werden, die bei der Authentifizierung im Portalverbund als Identifikationskriterium der übermittelnden Stelle übertragen wird. Die `UebermittlungsId` dient der Anzeige und Abfrage von Übermittlungsergebnissen und Protokollen und muss in Kombination mit dem übermittelndem OKZ eindeutig in der TDB sein. Der Header muss genau einmal pro Mitteilung angegeben werden und beinhaltet die folgenden Elemente.

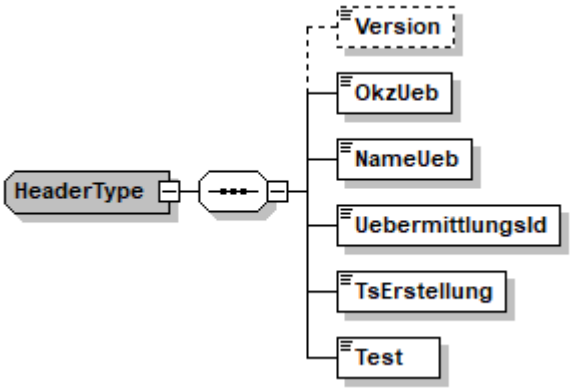

Abbildung 5: Struktur HeaderType

Beispiel

```
<Header>
   <Version>v2.00</Version>
   <OkzUeb>XFN-261480f</OkzUeb>
   <NameUeb>SCHIG mbH</NameUeb>
   <UebermittlungsId>8e08-439e-b82d-34a8938528c6</UebermittlungsId>
   <TsErstellung>2019-05-22T09:00:00</TsErstellung>
   <Test>false</Test>
</Header>
```

Name / Type	min/max	Definition
OkzUeb OkzType	1..1	Eindeutige Kennung (Organisationskennzeichen) der übermittelnden Stelle. Es muss die Kennung eingegeben werden, die bei der Authentifizierung im Portalverbund als Identifikationskriterium der übermittelnden Stelle übertragen wird. Das OKZ der übermittelnden Stelle muss sich in der Hierarchie der OKZs im PVP Header sein. 1-50 Zeichen, [0-9a-zA-Z_/\-]
NameUeb	1..1	Bezeichnung der übermittelnden Stelle.

Name / Type	min/max	Definition
NameLstType		1-200 Zeichen, [0-9a-zA-ZäöüÄÖÜß§\(\)/\-_,;:\.+'"& ÁÀÂÃÈÉÊÌÍÒÓÔÕÙÚÛÑÝáàâãèéêìíòóôõùúûñýŠČŘŽČĚščřžčě]
UebermittlungsID UebermittlungsIdType	1..1	Zur Identifikation der Übermittlung (des Übermittlungspaketes) muss der eigene Identifikationsbegriff des Übermittlers mitgegeben werden. Die `UebermittlungsID` dient der eindeutigen Anzeige und Abfrage von Übermittlungen und muss in Kombination mit dem `OkzUeb` eindeutig in der Datenbank sein. (Dieses Element entspricht der ehemaligen `MitteilungsID`.) 1-50 Zeichen, [a-zA-Z0-9äöüÄÖÜß\-\.,:;\(\)/\\\\]
TsErstellung dateTime	1..1	Datum der Erstellung des Lieferfiles durch den Übermittler
Test boolean	1..1	Übermittlungen erfolgen stets an das Webservice des Produktivsystems. Daher ist zur Behandlung von Testübermittlungen eine entsprechende Kennzeichnung der Meldung erforderlich. Der Wert `true` kennzeichnet, dass es sich um eine Testübermittlung handelt. Testübermittlungen liefern den gleichen Response wie eine echte Übermittlung. Die Daten werden jedoch in der Transparenzdatenbank nicht gespeichert.

Tabelle 7: Felder des Headers

Hinweis zum Test-Flag:
Da bei Testübermittlungen die Daten nicht in der TDB gespeichert werden, ist eine Übermittlung nicht ohne Fehler möglich. Dies kann auftreten bei

- Förderungsfall ändern
- Förderungsfall löschen
- Leistungsdaten zu einem Förderungsfall anlegen: Hierbei wird z.B. die Fehlermeldung „6 – Die Kombination aus `FoerderfallId` und `OkzLst` ist in der Datenbank nicht vorhanden" zurückgeliefert.
- Leistungsdaten ändern
- etc.

Prüfungen

- Prüfen Sie vor der Übermittlung, dass das `OkzUeb` des Übermittlers im Header jener Kennung entspricht, die bei der Authentifizierung im Portalverbund als eindeutiges Identifikationskriterium der Abwicklungsstelle (als Rollenparameter) übertragen wird.
- Das Element muss genau einmal pro Mitteilungspaket angeliefert werden.
- Das Element `UebermittlungsID` muss genau einmal pro Mitteilungspaket angeliefert werden und muss in Kombination mit dem übermittelndem OKZ in der TDB eindeutig sein.

- Das Datum `TsErstellung` muss in der Vergangenheit liegen, ansonsten sind keine gesonderten Prüfungen (abgesehen vom XLM-Schema) vorzusehen. Das Element muss genau einmal pro Mitteilungspaket angeliefert werden.

Fehlerfall

- Rückweisung des gesamten Lieferfiles.

4.2.2.2 FoerderfallLeistungsdaten

Das Element `FoerderfallLeistungsdaten` beinhaltet **einen** der übermittelten Datensätze. Jedem gelieferten Datensatz wird eine `Aktion` und eine `AufruferReferenz` mitgegeben. Die `Aktion` gibt an, ob es sich bei diesem Datensatz um eine Erstanlage, Korrektur oder Löschung handelt. Beim Status-Update entfällt die Angabe der Aktion. Die `AufruferReferenz` stellt eine eindeutige ID des Datensatzes dar und wird im Fehlerfall gemeinsam mit dem Fehler zurückgeliefert.

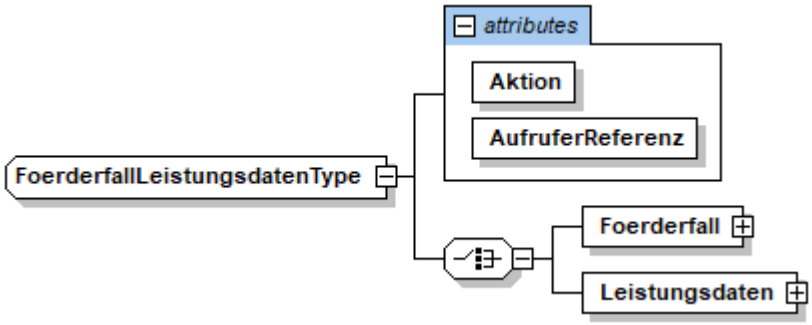

Abbildung 6: Struktur FoerderfallLeistungsdatenType

```
<FoerderfallLeistungsdaten Aktion="E" AufruferReferenz="1">
   <Foerderfall> […] </Foerderfall>
   <Leistungsdaten> […] </Leistungsdaten>
</FoerderfallLeistungsdaten>
```

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick zu den Aktionen und den jeweils mitgelieferten Förderungsfall- ODER Leistungsdaten.

Aktion	Förderungsfall	Leistungsdaten
E	Erstübermittlung eines Förderungsfalls. Wenn mit diesem Förderungsfall gleichzeitig Leistungsdaten übermittelt werden sollen, müssen diese in einem eigenen Leistungsdaten-Element angeliefert werden.	Erstübermittlung von Leistungsdaten zu einem bestehenden Förderungsfall. Hierfür muss eine bestehende gültige `FoerderfallId` und `LeistungsdatenId` mitgeliefert werden.
K	Für die Korrektur eines bestehenden Förderungsfalls müssen ALLE Daten (exkl. Leistungsdaten) gemeinsam mit der `FoerderfallId` neu übermittelt werden.	Für die Korrektur eines bestehenden Leistungsdatensatz müssen ALLE Daten (exkl. Förderungsfalldaten) gemeinsam mit der `FoerderfallId` und der `LeistungsdatenId` neu übermittelt werden.
L	Die Löschung eines Förderungsfalls ist nur möglich, wenn keine Leistungsdaten zu diesem Förderungsfall mehr vorhanden sind. Andernfalls müssen diese zuvor gelöscht werden. Für die Löschung muss die `FoerderfallId` übermittelt werden.	Für die Löschung einer Leistungsmitteilung müssen die `FoerderfallID` und die `LeistungsID` übermittelt werden.

Tabelle 8: Aktionsfeld Förderungsfall und Leistungsdaten

Name / Type	min/max	Definition
Attribute: Aktion AktionType	Pflicht	Dieses Attribut gibt an, welche Aktion für den gelieferten Förderungsfall bzw. die gelieferten Leistungsdaten durchgeführt wird/werden. Mögliche Werte sind: `E` = Erstanlage `K` = Korrektur `L` = Löschen
Attribute: AufruferReferenz positiveInteger	Pflicht	Jeder gelieferte Förderungsfall-/Leistungs-Datensatz erhält eine eindeutige Referenz im Übermittlungspaket, die der späteren Zuordnung im Fehlerfall dient.
Foerderfall FoerderfallType	1*..1	`Foerderfall` beinhaltet alle Informationen zum Förderungsfall der Abwicklungs¬stelle.
Leistungsdaten LeistungsdatenType	1*..1	`Leistungsdaten` beinhaltet alle Informationen zur ausbezahlten Leistung der Abwicklungsstelle. Dieses Element ist nur zu liefern, wenn ein Förderungsfall bereits besteht und eine `FoerderfallId` mitgeliefert werden kann. Wenn noch kein Förderungsfall vorhanden ist, ist das Element `Foerderfall` zu liefern (*choice*). (Siehe 4.2.2.8 Leistungsdaten)

*Es ist entweder ein Förderungsfall- **ODER** ein Leistungs-Datensatz zu liefern.
Es können nicht beide gemeinsam geliefert werden.

Tabelle 9: Felder FoerderfallLeistungsdaten

4.2.2.3 Foerderfall

Der `FoerderfallType` enthält alle Informationen zu einem bestimmten Förderungsfall. Je nachdem, welche Aktion durchgeführt werden soll, müssen unterschiedliche Attribute mitgeliefert werden.

Es kann vorkommen, dass Förderungsfälle, Projekte oder Förderungsverträge

- an **mehrere Förderungsempfänger** gehen und/oder **mehrere Förderungen** umfassen und dass daher die gewährten Beträge auf einzelne Förderungsfälle aufgeteilt werden müssen.
- **mehrere Auszahlungen** umfassen und dass der gewährte Betrag des Förderungsfalles auf die Auszahlungen aufgeteilt werden kann.

Um eine korrekte Anzeige und Auswertung auf diese Daten unterstützen zu können, kann eine `VorgangsId` gemeldet werden, die den (verfahrensinternen) Förderungsfall beschreibt. Die einzelnen TDB-Förderungsfälle können dann über die gemeinsame `VorgangsId` zusammengefunden werden.

Es kann vorkommen, dass in einer Förderung / einem Projekt **Änderungen zu den Förderungsempfängern** erfolgen. Dies kommt besonders bei Förderungen an Konsortien vor, in denen Konsortialpartner und gegebenenfalls auch Konsortialführer im laufenden Projekt wechseln. Wenn ein Förderungsempfänger (Konsortialpartner) ausscheidet, dann erfolgt für dessen Förderungsfall ein Update und es wird das Feld `GueltigBis` gesetzt. In der Meldung sollte der mit dem Datum abgegrenzte gewährte Betrag gemeldet werden. Wenn ein neuer Förderungsempfänger (Konsortialpartner) eintritt, dann wird für diesen ein neuer Förderungsfall angelegt. Durch Eintragung der gleichen `VorgangsId` wird er mit den bestehenden Förderungsfällen verknüpft.

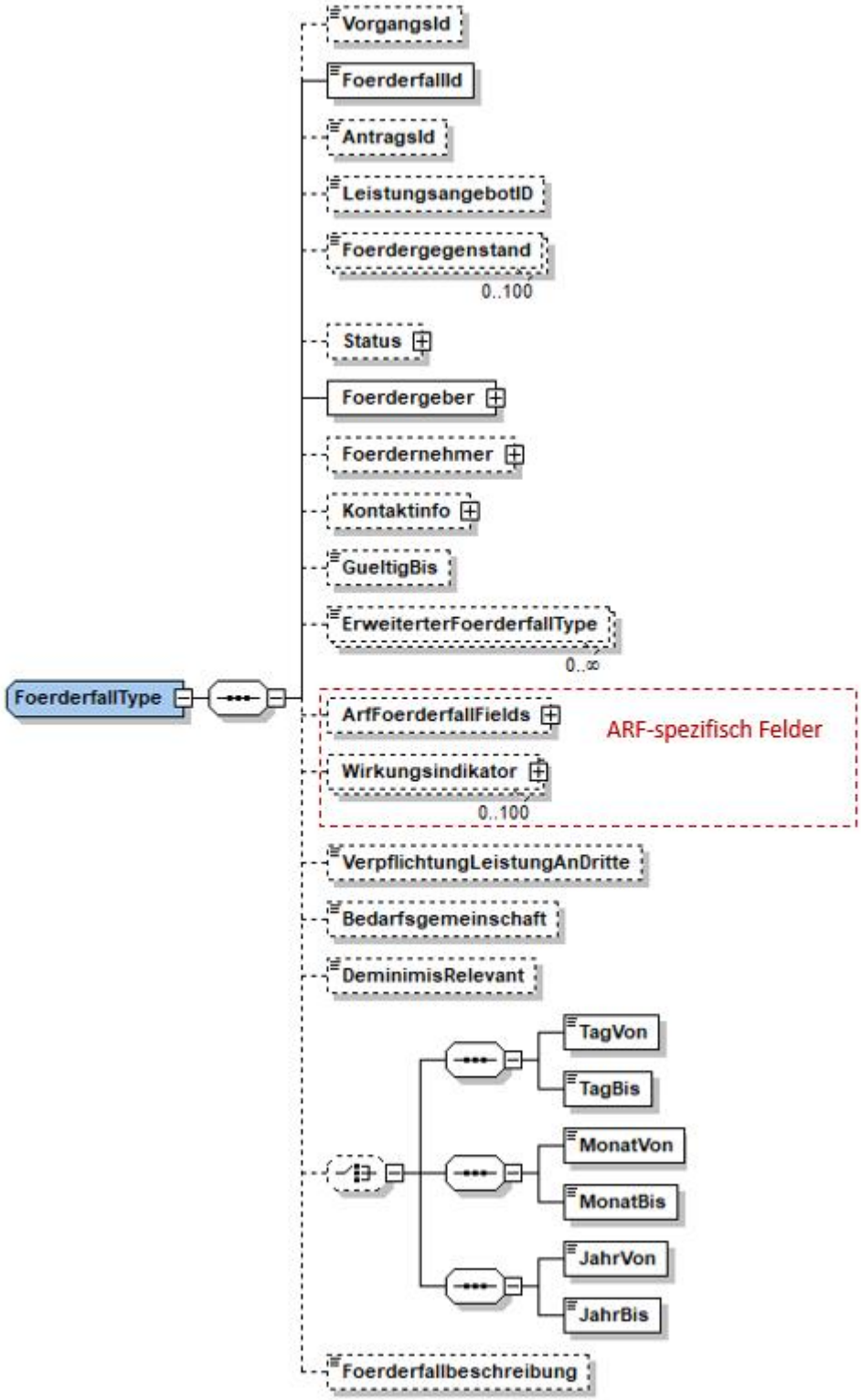

Abbildung 7: Struktur des FoerderfallType

Beispiel

```
<Foerderfall>
      <!—Vorgangs-ID (optional)-->
      <VorgangsId>489484385489</VorgangsId>
   <FoerderfallId>f2bccaf5-c3ef-4024-808a-1337d2e64479</FoerderfallId>
   <AntragsId>e91143a4-85ab-427a-a899-58ad87947f88</AntragsId>
   <LeistungsangebotID>1006071</LeistungsangebotID>
   <Foerdergegenstand>F0024Q0001</Foerdergegenstand>
   <Status> […] </Status>
   <Foerdergeber> […] </Foerdergeber>
   <Foerdernehmer> […] </Foerdernehmer>
   <Kontaktinfo> […] </Kontaktinfo>
   <!—GueltigBis (optional)-->
   <GueltigBis>2019-12-24</GueltigBis>
   <!—ErweiterterFoerderfallType(optional)-->
   <ErweiterterFoerderfallType>ARF</ErweiterterFoerderfallType>
   <ArfFoerderfallFields> […] </ArfFoerderfallFields>
   <Wirkungsindikator> […] </Wirkungsindikator>
   <VerpflichtendeLeistungAnDritte>false</VerpflichtendeLeistungAnDritte>
   <Bedarfsgemeinschaft>false</Bedarfsgemeinschaft>
   <DeminimisRelevant>true</DeminimisRelevant>
   <!—Förderungszeitraum(optional)-->
   <TagVon>2021-07-01</TagVon>
   <TagBis>2021-08-31</TagBis>
      <Foerderfallbeschreibung>Maßnahme X</Foerderfallbeschreibung>
</Foerderfall>
```

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht zur Struktur des `FoerderfallType`. Wann ein Attribut mitgeteilt werden muss, ist abhängig von der Aktion, die durchgeführt wird.

Name / Type	min/max E & K	min/max L	Definition
VorgangsID VorgangsIDType	0..1	0..0	Über die `VorgangsId` können mehrere Förderungsfälle verknüpft werden. Hierfür wird in jeden der Förderungsfälle genau diese `VorgangsId` eingetragen. 1-45 Zeichen, [a-zA-Z0-9äöüÄÖÜß\-\.,:;\(\)/\\\\]
FoerderfallID FoerderfallIDType	1..1	1..1	Alphanumerische Zeichenkette zur eindeutigen Identifikation (Schlüssel) eines Förderungsfalls. Die `FoerderfallId` dient zusammen mit dem Identifikator der Abwicklungsstelle (`OkzLst` in `FoerdergeberType`) der Leistung als zusammengesetzter, technischer Schlüssel zur eindeutigen Identifikation eines Förderungsfalls der Abwicklungsstelle. 1-45 Zeichen, [a-zA-Z0-9äöüÄÖÜß\-\.,:;\(\)/\\\\]

Name / Type	min/max E & K	min/max L	Definition
AntragsID AntragsIdType	0..1	0..0	Online-Antrags-ID der TDB, wenn ein Antrag über das TP erfolgreich elektronisch übermittelt wurde. Diese ID dient der Referenz und kann optional angegeben werden. 1-40 Zeichen, [a-zA-Z0-9äöüÄÖÜß\-\.,:;\(\)/\\\\]
LeistungsangebotID LeistungsangebotIdType	1..1	0..0	7-stellige ID des Leistungsangebots im zentralen Leistungsangebotskatalog, dem der Förderungsfall zugeordnet wird. 1-7 Zeichen, [0-9]
Foerdergegenstand Token	1..100	0..0	Code der Kombination Förderungsgegenstand und Querschnitt; dieser Code kann über das LA-WS (Element `Komb_Querschnitt_Foerdergegenstand`) (siehe 1.2 Referenzierte Dokumente) oder aus der Liste der gültigen Förderungsgegenstände aus dem referenzierten Leistungsangebot (Spalte „Kombination") ermittelt werden.
Status StatusType	1..1	0..0	Aktueller Status des Förderungsfalls (siehe 4.2.2.4 Status)
Foerdergeber FoerdergeberType	1..1	0..0	Informationen über die Abwicklungsstelle (siehe 4.2.2.12 Förderungsgeber)
Foerdernehmer FoerdernehmerType	1..1	0..0	Angaben zum Förderungsempfänger. Es kann eine natürliche oder nicht natürliche Person als Förderungsempfänger eingetragen werden (siehe 4.2.2.11 Förderungsempfänger).
Kontaktinfo KontaktinfoType	1..1	0..0	Informationen zur Kontaktaufnahme mit der Abwicklungsstelle. (Siehe 4.2.2.13 Kontaktinformationen)
GueltigBis date	0..1	0..0	`gueltigBis` gibt das Datum an, an dem der Leistungsempfänger aus dem Förderungsfall ausgeschieden ist (siehe Beschreibung der Vorgangs-ID in 4.2.2.3 Foerderfall).
ErweiterterFoerderfallType	0..*	0..0	In einigen Fällen sind entsprechend der rechtlichen Vorgabe erweiterte Attribute zum Förderungsfall zu liefern. In diesem Feld wird die notwendige Indikation mitgeliefert. Mögliche Indikationen sind: • `ARF`
ArfFoerderfallFields ArfFoerderfallFieldsType	0..1	0..0	Muss verpflichtend gemeldet werden, wenn `ErweiterterFoerderfallType` = „`ARF`". (Siehe 4.2.2.5 ArfFoerderfallFields)
Wirkungsindikator WirkungsindikatorType	0..100	0..0	Muss verpflichtend gemeldet werden, wenn `ErweiterterFoerderfallType` = „`ARF`" gemeldet wird. (Siehe 4.2.2.6 WirkungsindikatorType)

Name / Type	min/max E & K	min/max L	Definition
VerpflichtendeLeistungAnDritte Boolean	1..1	0..0	Indikation, dass dafür unmittelbar eine angemessene geldwerte Gegenleistung an einen Dritten zu erbringen ist. true / false
Bedarfsgemeinschaft Boolean	1..1	0..0	Indikation, ob die Leistung für eine Bedarfsgemeinschaft ausbezahlt wurde. true / false
DeminimisRelevant Boolean	0..1	0..0	Kennzeichnet einen Förderungsfall als relevant gem. De-minimis-VO und ist entsprechend der Verordnung als solche Leistung zu kennzeichnen. Verpflichtend bei nicht natürlichen Personen. true / false
Choice: TagVon / TagBis Date ODER MonatVon / MonatBis gYearMonth ODER JahrVon / JahrBis gYear	0..1	0..0	Ein Förderungsfall kann für einen Zeitpunkt oder für einen Zeitraum Gültigkeit haben. Diese Gültigkeit wird durch ein Intervall: • in Tagen (`TagVon` und `TagBis`) oder • in Monaten (`MonatVon` und `MonatBis`) oder • in Jahren (`JahrVon` und `JahrBis`) definiert. Handelt es sich um einen **Zeitpunkt**, werden das jeweilige Von-Datum und das Bis-Datum gleichgesetzt.
Foerderfallbeschreibung FoerderfallbeschreibungType	1..1	0..0	Jedem Förderungsfall ist eine eigene kurze Beschreibung hinzuzufügen. Diese soll sprechend sein, damit andere Stelle erkennen können, für was die Förderung erhalten wurde umso ungewollte mehrfach Förderungen zu vermeiden. 1-250 Zeichen, [0-9a-zA-ZäöüÄÖÜß§\(\)/\-_,;:\.!?+'"&ÁÀÂÃÈÉÊÌÍÒÓÔÕÙÚÛÑÝáàâãèéêìíòóôõùúûñýŠČŘŽČĚščřžčě]

Tabelle 10: Felder FoerderfallType

Prüfungen:

- Die Kombination `FoerderfallID` und `OkzLst` darf in der Transparenzdatenbank maximal einmal vorkommen. Bei Erstmeldung ist zu prüfen, dass die `FoerderfallId` je Abwicklungsstelle (OKZ) noch nicht in der Datenbank vorhanden ist. Bei Korrektur und Löschmeldungen ist zu prüfen, dass die `FoerderfallId` je Abwicklungsstelle (OKZ) genau einmal in der Datenbank vorhanden ist.
- `Foerdergegenstand`: Der Code der Kombination Förderungsgegenstand und Querschnitt muss aus der Liste der gültigen Förderungs¬gegen¬stände aus dem referenzierten Leistungsangebot (Spalte „Kombination") sein.

- Wenn es sich um eine ARF-Förderung handelt, muss der Block `ArfFoerderfallFields` und mindestens ein Wirkungsindikator geliefert werden.

Fehlerfall

- Rückweisung des Datensatzes.

4.2.2.4 Status

Ein Förderungsfall hat immer ein Status-Element. Dieses besteht aus dem Datum, Status und Betrag.

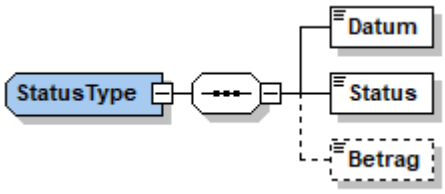

Abbildung 8: StatusType

Beispiel

```
<Status>
   <Datum>2019-05-22</Datum>
   <Status>beantragt</Status>
   <Betrag>152687.45</Betrag>
</Status>
```

Name / Type	min/max	Definition
Datum date	1..1	Datum, an dem der Status erreicht wurde.
Status Token	1..1	Status des Förderungsfalls. Erlaubt sind: • `beantragt` • `gewaehrt` • `abgelehnt_eingestellt` • `zurueckgezogen` • `zurueckgefordert` • `abgerechnet`

Name / Type	min/max	Definition
Betrag BetragType	0..1	Der Betrag kann mit jedem Status geliefert werden. Er ist jedoch beim Status `gewährt` und `zurückgefordert` Pflicht. -9999999999.99 bis 9999999999.99

Tabelle 11: Felder StatusType

ID	Meldestatus	Anzeigestatus
1	`beantragt`	beantragt
2	`gewaehrt`	gewährt
3	`abgelehnt_eingestellt`	abgelehnt/eingestellt
4	`zurueckgezogen`	zurückgezogen
5	`zurueckgefordert`	zurückgefordert
6	`abgerechnet`	abgerechnet

Tabelle 12: Meldestatus – Anzeigestatus

Prüfungen:

- Der Status muss aus der Liste der erlaubten Bearbeitungsstände sein.
- Wenn der Status „gewährt" oder „zurückgefordert" gemeldet wird, so muss der Betrag zwingend angegeben sein.

Fehlerfall

- Rückweisung des Datensatzes.

4.2.2.5 ArfFoerderfallFields

Wenn ein Förderungsfall vollständig bzw. teilweise aus ARF-Mitteln finanziert wird, müssen erweiterte ARF-Informationen gemeldet werden.

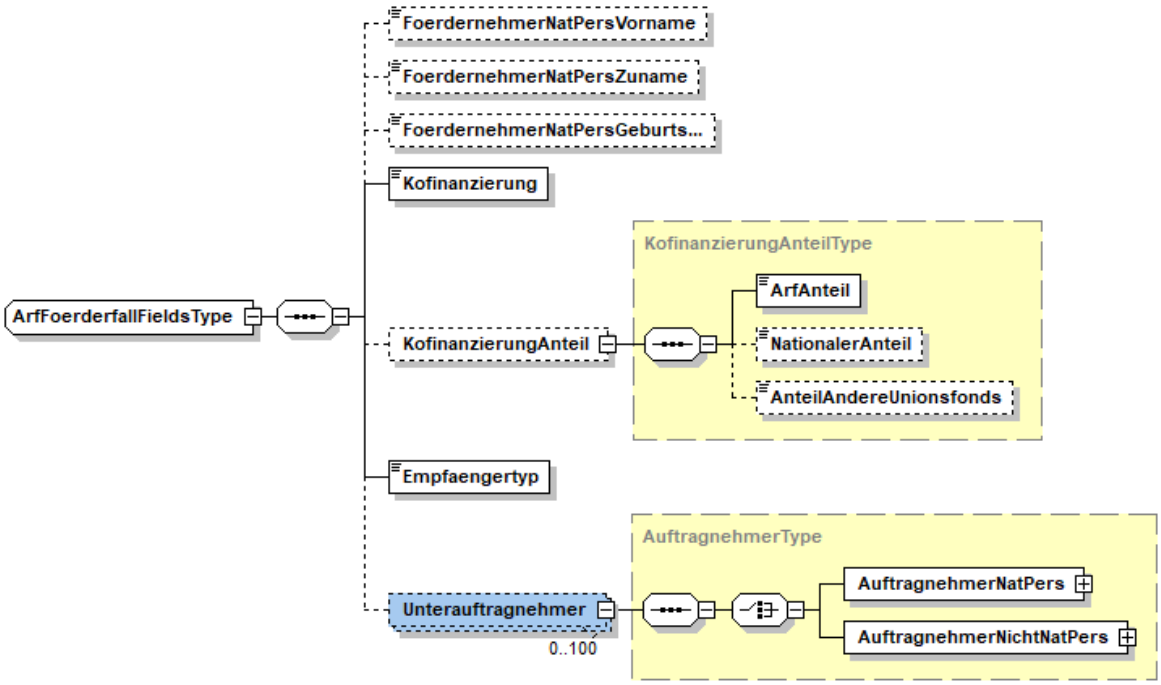

Abbildung 9: ArfFoerderfallFieldsType

Beispiel

```
<ArfFoerderfallFields>
    <!— Ergänzungen, wenn Förderungsnehmer eine natürliche Person ist
(entfällt bei nicht natürlichen Förderungsnehmern) -->
   <FoerdernehmerNatPersVorname>Max</FoerdernehmerNatPersVorname>
   <FoerdernehmerNatPersZuname>Mustermann</FoerdernehmerNatPersZuname>
   <FoerdernehmerNatPersGeburtsdatum>1940-04-
01</FoerdernehmerNatPersGeburtsdatum>
   <Kofinanzierung>true</Kofinanzierung>
   <KofinanzierungAnteil>
      <ArfAnteil>150.0</ArfAnteil>
      <NationalerAnteil>75.0</NationalerAnteil>
      <AnteilAndereUnionsfonds>193.25</AnteilAndereUnionsfonds>
   </KofinanzierungAnteil>
   <Empfaengertyp>AUFTRAGNEHMER</Empfaengertyp>
   <Unterauftragnehmer>
   <AuftragnehmerNichtNatPers>
         <IdentifikationTyp>KUR</IdentifikationTyp>
         <IdentifikationValue>R017W208F</IdentifikationValue>
         <Unternehmensname>Unterauftragnehmer 1</Unternehmensname>
      </AuftragnehmerNichtNatPers>
   </Unterauftragnehmer>
   <Unterauftragnehmer>
      <AuftragnehmerNichtNatPers>
         <IdentifikationTyp>XERSB</IdentifikationTyp>
         <IdentifikationValue>9110007258401</IdentifikationValue>
         <Unternehmensname>Unterauftragnehmer 2</Unternehmensname>
        <AuftragnehmerNichtNatPers>
   </Unterauftragnehmer>
</ArfFoerderfallFields>
```

Name / Type	min/max	Definition
FoerdernehmerNatPersVorname String	1..1	Vorname des Förderungsempfängers 1-250 Zeichen, [0-9a-zA-ZäöüÄÖÜß§\(\)/\-_,;:\.+' "&ÁÀÂÃÈÉÊÌÍÒÓÔÕÙÚÛÑÝáàâãèéêìíòóôõùúûñýŠČ ŘŽČĚščřžčě]
FoerdernehmerNatPersZuname String	1..1	Zuname des Förderungsempfängers 1-250 Zeichen, [0-9a-zA-ZäöüÄÖÜß§\(\)/\-_,;:\.+' "&ÁÀÂÃÈÉÊÌÍÒÓÔÕÙÚÛÑÝáàâãèéêìíòóôõùúûñýŠČ ŘŽČĚščřžčě]
FoerdernehmerNatPersGeburtsdatum date	1..1	Geburtsdatum des Förderungsempfängers
Kofinanzierung boolean	1..1	Indikation, ob die Förderung zusätzlich aus anderen als ARF-Mitteln finanziert ist.
KofinanzierungAnteil KofinanzierungAnteilType	0..1	Wenn Kofinanzierung ist `true`, dann sind diese Informationen zu melden (siehe 4.2.2.5.1 KofinanzierungAnteilType)
Empfaengertyp EmpfangertypType	1..1	Es muss angegeben werden, um welchen Förderungs-empfänger-Typ es sich handelt. Zulässige Werte sind: • `FOERDERUNGSEMPFAENGER` • `AUFTRAGNEHMER`
Unterauftragnehmer FoerdernehmerNichtNatPersType	0..20	Informationen zu Unterauftragnehmern. Der Unter-auftragnehmer ist zu liefern, wenn der Empfängertyp = `AUFTRAGNEHMER` (siehe 4.2.2.7 Unterauftragnehmer)

Tabelle 13: Felder ArfFoerderfallFieldsType

Prüfungen

- Wenn es sich um eine ARF-Leistung handelt und der Förderungsempfänger eine natürliche Person ist, dann müssen
    - Vorname,
    - Zuname und
    - Geburtsdatum der natürlichen Person gemeldet werden.
- Wenn die Förderung zusätzlich aus anderen als ARF-Mitteln finanziert wird, dann muss der Kofinanzierungsanteil angegeben werden.

Fehlerfall

- Rückweisung des Datensatzes.

4.2.2.5.1 KofinanzierungAnteilType

Wenn eine Förderung nicht ausschließlich aus ARF-Mitteln finanziert wird, dann müssen die Mittel getrennt ausgewiesen werden.

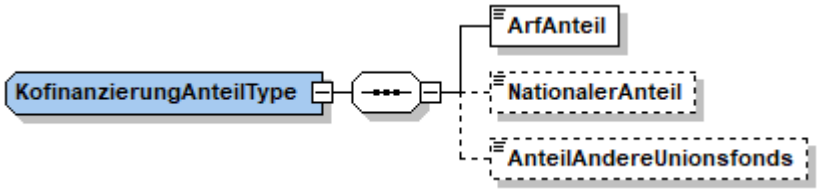

Abbildung 10: KofinanzierungsAnteilType

Beispiel

```
<KofinanzierungAnteil>
   <ArfAnteil>150.0</ArfAnteil>
   <NationalerAnteil>75.0</NationalerAnteil>
   <AnteilAndereUnionsfonds>193.25</AnteilAndereUnionsfonds>
</KofinanzierungAnteil>
```

Name / Type	min/max	Definition
ArfAnteil BetragType	1..1	Gewährter betragsmäßiger ARF-Anteil in Euro -9999999999.99 bis 9999999999.99
NationalerAnteil BetragType	0..1	Gewährter betragsmäßiger nationaler Anteil in Euro -9999999999.99 bis 9999999999.99
AnteilAndererUnionsfonds BetragType	0..1	Gewährter betragsmäßiger Anteil andere Unionsfonds in Euro -9999999999.99 bis 9999999999.99

Tabelle 14: Felder KonfinanzierungAnteilType

Prüfungen

- Wenn eine Förderung auch aus anderen Mitteln finanziert wird, müssen zumindest 2 der 3 Anteile geliefert werden, wobei der ARF-Anteil auf jeden Fall geliefert werden muss.

Fehlerfall

- Rückweisung des Datensatzes.

4.2.2.6 WirkungsindikatorType

Wenn eine Förderung zumindest teilweise aus ARF-Mitteln finanziert wird, müssen (zumindest) ein oder mehrere Wirkungsindikatoren angegeben werden. Die Wirkungsindikatoren sind dem entsprechenden Katalog zu entnehmen.

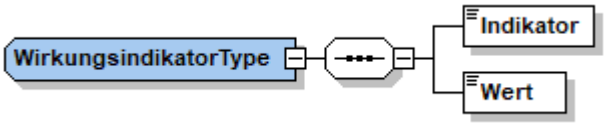

Abbildung 11: WirkungsindikatorType

Beispiel

```
<Wirkungsindikator>
   <Indikator>W01211</Indikator>
   <Wert>15.12</Wert>
</Wirkungsindikator>
```

Name / Type	min/max	Definition
Indikator Token	1..1	Indikator lt. Katalog (siehe 4.9 Struktur der Abfrage von Wirkungsindikatoren)
Wert WirkungsindikatorWertType	1..1	Zahlenmäßige Angabe entsprechend des gewählten Indikators -9999999999.99 bis 9999999999.99

Tabelle 15: Felder WirkungsindikatorType

Prüfungen

- Wenn eine Förderung auch aus anderen Mitteln finanziert wird, muss zumindest ein ARF-Wirkungsindikator geliefert werden.

Fehlerfall

- Rückweisung des Datensatzes.

4.2.2.7 Unterauftragnehmer

Bei ARF-Maßnahmen müssen entsprechend den EU-Vorgaben die betroffenen Unterauftragnehmer mitgeliefert werden. Ein Unterauftragnehmer kann eine natürliche **oder** eine nicht natürliche Person sein. Die im Folgenden beschriebenen Elemente sind zu verwenden. Der Unterauftragnehmer muss immer geliefert werden, wenn der Empfängertyp `AUFTRAGNEHMER` ist.

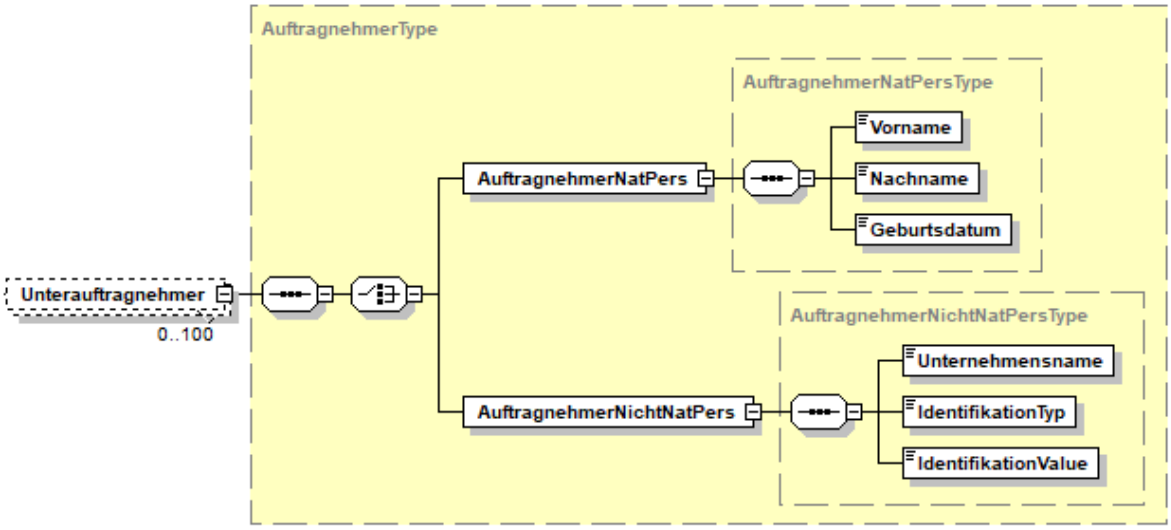

Abbildung 12: Unterauftragnehmer NP und NNP

Beispiel

```
<Unterauftragnehmer>
    <AuftragnehmerNatPers>
       <Vorname>Max<Vorname>
       <Nachname>Mustermann</Nachname>
       <Geburtsdatum>1980-01-01</Geburtsdatum>
    </AuftragnehmerNatPers>
</Unterauftragnehmer>
```

Name / Type	min/max	Definition
Vorname StringMaxL250	1..1	Vorname des Unterauftragnehmers 1-250 Zeichen
Nachname StringMaxL250	1..1	Nachname des Unterauftragnehmers 1-250 Zeichen
Geburtsdatum date	1..1	Geburtsdatum des Unterauftragnehmers JJJJ-MM-TT

Tabelle 16: Felder Auftragnehmer natürliche Person

Beispiel

```
<Unterauftragnehmer>
    <AuftragnehmerNichtNatPers>
   <Unternehmensname>Testunternehmen</Unternehmensname>
      <IdentifikationTyp>XZVR</IdentifikationTyp>
   <IdentifikationValue>1234567890</IdentifikationValue>
    </AuftragnehmerNichtNatPers>
</Unterauftragnehmer>
```

Name / Type	min/max	Definition
IdentifikationsTyp IdentifikationTypEnum	1..1	Angabe über den Stammzahlen-Typ, der übermittelt wird. Erlaubt sind: • KUR • XERSB • XFN • XZVR • XGKZ • XGLN • SONST (für ausländische Kennnummern)
IdentifikationValue IdentifikationValueType	1..1	Wert des eindeutigen Kennzeichens (Stammzahl) der nicht natürlichen Person. Je nach Typ erwartet das System eine bestimmte Zeichenanzahl: • KUR = 9 Zeichen • XERSB = 13 Zeichen • XFN = 10 Zeichen • XZVR = 10 Zeichen • XGKZ = 5 Zeichen • XGLN = 13 Zeichen • SONST = 1-20 Zeichen 1-20 Zeichen, [0-9a-zA-Z]

Name / Type	min/max	Definition
Unternehmensname UnternehmensnameType	1..1	Bezeichnung der nicht natürlichen Person. 1-250 Zeichen

Tabelle 17: Felder Auftragnehmer nicht natürliche Person

4.2.2.8 Leistungsdaten

Der `LeistungsdatenType` beinhaltet alle Informationen zur ausbezahlten Leistung der Abwicklungsstelle. (Diese Felder entsprechen der zuvor verwendeten Leistungsmitteilung.) Die Schnittstelle nimmt nur Personenleistungen entgegen. Die Meldung von Sammelleistungen sind nur über das Dialogverfahren möglich. Leistungsdaten können nur zu Förderungsfällen übermittelt werden, die den Status `gewaehrt`, `zurueckgefordert` oder `abgerechnet` haben.

Die Kombination aus OKZ und `FörderfallID` bildet den eindeutigen Schlüssel eines Förderfalls. Da in den Leistungsdaten die `FörderfallID` mitübermittelt wird, muss in den Leistungsdaten dasselbe OKZ verwendet werden. Wird ein anderes OKZ verwendet, kann der eindeutige Schlüssel zum Förderfall nicht gebildet werden und eine eindeutige Zuordnung ist nicht möglich.

Auszahlungen, die zur Gänze oder zum Teil aus ARF-Mitteln bezahlt werden, müssen im Feld `ErweiterterLeistungsdatenType` die Indikation `ARF` mitliefern. Jeder Anteil ist als eigene Auszahlung, mit der jeweiligen Indikation im Feld `Anteil`, zu liefern.

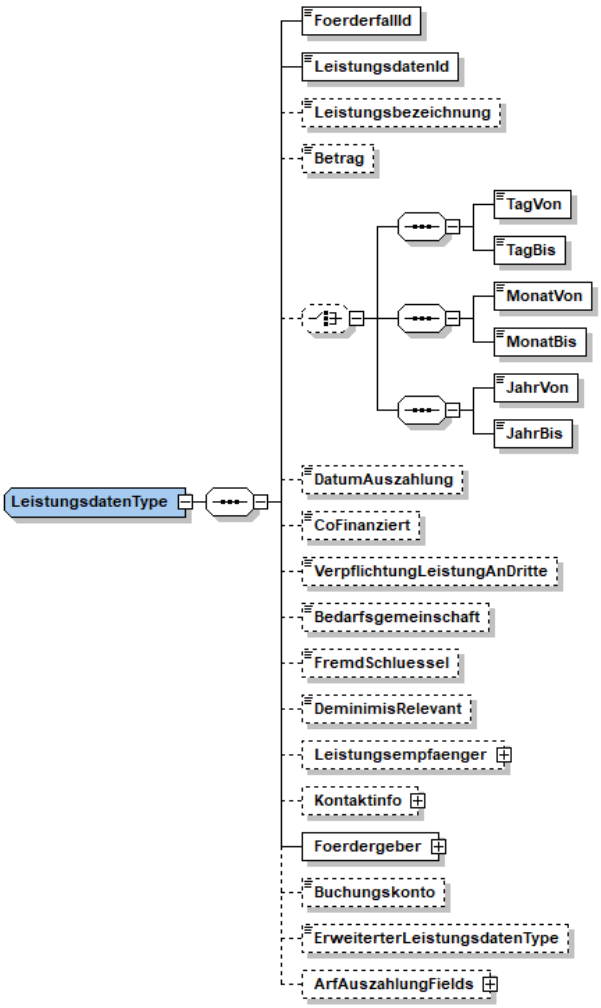

Abbildung 13: Struktur zur übermittelter Leistungen (Leistungsmitteilungen)

Beispiel

```
<Leistungsdaten>
   <FoerderfallId>123456789</FoerderfallId>
   <LeistungsdatenId>123456789</LeistungsdatenId>
   <Leistungsbezeichnung>Leistungsbezeichnung</Leistungsbezeichnung>
   <Betrag>1583.45</Betrag>
   <MonatVon>2019-01</MonatVon>
   <MonatBis>2019-05</MonatBis>
   <DatumAuszahlung>2019-05-22</DatumAuszahlung>
   <VerpflichtungLeistungAnDritte>true</VerpflichtungLeistungAnDritte>
   <Bedarfsgemeinschaft>false</Bedarfsgemeinschaft>
   <FremdSchluessel>1-451/1-I/2019</FremdSchluessel>
   [……]
   <ErweiterterLeistungsdatenType>ARF</ErweiterterLeistungsdatenType>
   <ArfAuszahlungFields>
      <Anteil>ARF_ANTEIL</Anteil>
   </ArfAuszahlungFields>
</Leistungsdaten>
```

Name / Type	min/max E & K	min/max L	Definition
FoerderfallId FoerderfallIDType	1..1	1..1	Alphanumerische Zeichenkette zur eindeutigen Identifikation (Schlüssel) eines Förderungsfalls. 1-45 Zeichen, [a-zA-Z0-9äöüÄÖÜß\-\.,:;\(\)/\\\\]
LeistungsdatenId LeistungsdatenIdType	1..1	1..1	Eindeutige Zeichenkette, die von der LST zur Identifizierung ihrer Einzelleistungen vergeben wird. Die `LeistungsID` dient zusammen mit dem Identifikator der LST (`OkzLst` in `FoerdergeberType`) der Leistung als zusammengesetzter, technischer Schlüssel zur eindeutigen Identifikation einer Leistung der Abwicklungs¬stelle. 1-45 Zeichen, [a-zA-Z0-9äöüÄÖÜß\-\.,:;\(\)/\\\\]
Leistungsbezeichnung LeistungsbezeichnungsType	1..1	0..0	Bezeichnung der Leistung. 1-250 Zeichen, [0-9a-zA-ZäöüÄÖÜß§\(\)/\-_,;:\.+'"&ÁÀÂÃÈÉÊÌÍÒÓÔÕÙÚÛÑÝáàâãèéêìíòóôõùúûñýŠČŘŽČĚščřžčě]
Betrag BetragType	1..1	0..0	Betrag/Höhe der Zahlung -9999999999.99 - 9999999999.99
Choice: TagVon / TagBis Date ODER MonatVon / MonatBis gYearMonth ODER JahrVon / JahrBis gYear	1..1	0..0	Eine Leistung kann für einen Zeitpunkt oder für einen Zeitraum ausbezahlt werden (Gültigkeit haben). Diese Gültigkeit wird durch ein Intervall: • in Tagen (`TagVon` und `TagBis`) oder • in Monaten (`MonatVon` und `MonatBis`) oder • in Jahren (`JahrVon` und `JahrBis`) definiert. Handelt es sich um einen **Zeitpunkt**, ist das jeweilige Von-Datum und das Bis-Datum gleich zu setzen.
DatumAuszahlung Date	1..1	0..0	Datum, an dem die Leistung ausbezahlt wurde
Cofinanziert CoFinanziertType	0..1	0..0	Zusätzliche Information, wenn der Auszahlungsbetrag Teil einer Kofinanzierung ist. 1-150 Zeichen, [0-9a-zA-ZäöüÄÖÜß§\(\)/\-_,\.+%&ÁÀÂÃÈÉÊÌÍÒÓÔÕÙÚÛÑÝáàâãèéêìíòóôõùúûñýŠČŘŽČĚščřžčě]
VerpflichtendeLeistungAnDritte Boolean	1..1	0..0	Indikation, dass dafür unmittelbar eine angemessene geldwerte Gegenleistung an einen Dritten zu erbringen ist. true / false
Bedarfsgemeinschaft Boolean	1..1	0..0	Indikation, ob die Leistung für eine Bedarfsgemeinschaft ausbezahlt wurde. true / false

Name / Type	min/max E & K	min/max L	Definition
Fremdschlüssel FremdschlüsselType	0..1	0..0	Interne Geschäftszahl, Fremdschlüssel, Identifikationsmerkmal, Referenz, etc. 1-50 Zeichen, [0-9a-zA-ZäöüÄÖÜß§\(\)/\-_,:\.+'"&ÁÀÂÃÈÉÊÌÍÒÓÔÕÙÚÛÑÝáàâãèéêìíòóôõùúûñýŠČŘŽČĚščřžčě]
DeminimisRelevant Boolean	0..1	0..0	Kennzeichnet, dass eine Leistung bei der Vergabe gem. Deminimis-VO beachtet werden muss. Bei `E` und `K` von Leistungen einer nicht natürlichen Person ist dieses Feld verpflichtend zu befüllen. true / false
Leistungsempfaenger LeistungsempfängerType	0..1	0..0	Der Leistungsempfänger kann eine natürliche oder nicht natürliche Person sein (siehe 4.2.2.9 Leistungsempfänger).
Kontaktinfo KontaktinfoType	0..1	0..0	Informationen zur Kontaktaufnahme des Förderungsempfängers mit der Abwicklungsstelle (siehe 4.2.2.13 Kontaktinformationen).
Foerdergeber FoerdergeberType	1..1	1..1	Informationen darüber, wer die Förderung vergeben hat, z.B. `OkzLst` (siehe 4.2.2.12 Förderungsgeber).
Buchungskonto BuchungskontoType	0..1	0..0	Konto gemäß Haushaltsverrechnung 1-30 Zeichen, [0-9/\-\.]
ErweiterterLeistungsdatenType ErweiterterLeistungsdatenType	0..*	0..0	In diesem Feld wird die notwendige Indikation mitgeliefert, wenn es sich um eine Auszahlung im Zusammenhang mit dieser Indikation handelt. Mögliche Indikationen sind: • `ARF`
ArfAuszahlungFields ArfAuszahlungFieldsType	0..1	0..0	Wenn im Feld `ErweiterterLeistungsdatenType` die Indikation `ARF` geliefert wurde, muss dieses Feld verpflichtend geliefert werden.

Tabelle 18: Felder LeistungsdatenType

Prüfungen

- Die Kombination `LeistungsId` und `OKZ` darf in der Transparenzdatenbank maximal einmal vorkommen. Bei der Erstmeldung muss geprüft werden, dass die `LeistungsId` je Abwicklungs¬stelle (OKZ) noch nicht in der Datenbank vorhanden ist. Bei Korrektur und Löschmeldungen muss geprüft werden, dass die `LeistungsId` je Abwicklungs¬stelle (OKZ) genau einmal in der Datenbank vorhanden ist.
  Leistungen, die mittels Dialogverfahren in die TDB eingegeben werden, erhalten das Präfix

„TDB" zum Identifikator, um einen eigenen Nummernkreis der TDB zu schaffen und Eindeutigkeit zu gewährleisten. Übermittelte Leistungen dürfen keine `LeistungsId` beginnend mit „TDB" besitzen, wenn es sich bei der Meldung um eine Erstanlage (Element `Leistung` → `Aktion` = „`E`") handelt. Auf Leistungen, die per Dialog erfasst wurden, sind nachfolgende Änderungen und Löschung per Webservice und File-Upload möglich.

- Zeitpunkt- bzw. Zeitraumbestimmung
  Das Datum muss als `TagVon` und `TagBis` oder `MonatVon` und `MonatBis` oder `JahrVon` und `JahrBis` angegeben werden. Es muss ein schlüssiges Intervall (Von-Datum <= Bis-Datum) angegeben sein. Bei einem Zeitpunkt müssen Von- und Bis-Element identisch sein.
  - `TagVon`/`TagBis` erfordert ein vollständiges Datum (10 Stellen, JJJJ-MM-TT).
  - `MonatVon`/`MonatBis` erfordert 7 Stellen für Monat und Jahr (JJJJ-MM).
  - `JahrVon`/`JahrBis` erfordert 4 Stellen für Jahr (JJJJ).
- Die Abwicklungsstelle muss zur Meldung auf das referenzierte Leistungsangebot berechtigt sein. Das Leistungsangebot ist im Förderungsfall hinterlegt.
- Datum der Auszahlung: Das Datum der Auszahlung darf nicht in der Zukunft liegen
- `VerpflichtungLeistungAnDritte` und `Bedarfsgemeinschaft`
  Wenn die Attribute „Personengemeinschaft" bzw. "Erbringer von Sachleistungen" (`VerpflichtungSachleistung` bzw. `Bedarfsgemeinschaft` im Referenzdokument TDB-LA, siehe Kapitel 1.2 Referenzierte Dokumente) im Leistungsangebot als nicht frei wählbar definiert sind, dann wird eine Fehlermeldung verursacht, wenn das Element `VerpflichtungLeistungAnDritte` bzw. `Bedarfsgemeinschaft` in der Mitteilung dem jeweiligen Attribut des Leistungsangebots widersprechen sollte.
  Wenn das Element nicht mitgeliefert wird, dann wird der im Leistungsangebot definierte Wert automatisch in die Leistungsmitteilung übernommen.
- Wenn es sich um eine Auszahlung handelt, die im Zusammenhang mit ARF-Leistungen steht (die also ganz oder teilweise aus ARF-Mitteln finanziert wird), muss im Feld `ErweiterterLeistungsdatenType` „`ARF`" geliefert werden. In diesem Fall sind zusätzlich die Attribute `ArfAuszahlungsFields` zu übermitteln. Bei Kofinanzierung müssen die jeweiligen Anteile, die aus ARF-, nationalen oder Unionsfonds-Mitteln geleistet wurden, als je eine eigene Auszahlung übermittelt werden.

Fehlerfall

- Rückweisung des Datensatzes

4.2.2.9 Leistungsdaten ARF-Anteil

In den Leistungsdaten muss mitgeliefert werden, um welchen Auszahlungsanteil es sich handelt. Jeder Anteil (ARF, national oder Unionsfonds) muss als eigene Auszahlung übermittelt werden.

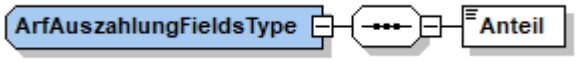

Abbildung 14: ArfAuszahlungsFieldsType

Beispiel

```
<ArfAuszahlungFields>
   <Anteil>ARF-ANTEIL</Anteil>
</ArfAuszahlungFields
```

Name / Type	min/max		Definition
	E & K	L	
Anteil ArfAnteilLeistungsdatenType	1..1	0..0	Erlaubte Werte sind: • ARF_ANTEIL • NATIONALER_ANTEIL • ANDERER_UNIONSFONDS_ANTEIL

Tabelle 19: Feld ArfAuszahlungFields

4.2.2.10 Leistungsempfänger

Leistungsempfänger unterscheiden sich vom Förderungsempfänger durch das zusätzliche Attribut `updateFoerdernehmer`. Mit diesem Attribut kann der Förderungsempfänger im Förderungsfall aktualisiert werden, ohne dass der Förderungsfall erneut übermittelt werden muss. Wenn bei den Leistungsdaten kein Leistungsempfänger angegeben wird, dann wird jener aus dem Förderungsfall übernommen. Ein Leistungsempfänger kann eine natürliche **oder** eine nicht natürliche Person sein.

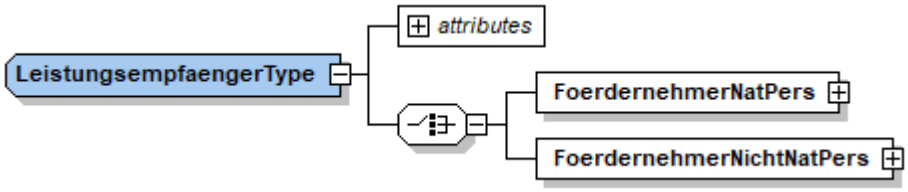

Abbildung 15: LeistungsempfaengerType

Beispiel

```
<Leistungsempfaenger updateFoerdernehmer="false">
       <FoerdernehmerNichtNatPers>
         <IdentifikationTyp>XZVR</IdentifikationTyp>
         <IdentifikationValue>1234567890</IdentifikationValue>
         <Unternehmensname>Testunternehmen</Unternehmensname>
       </FoerdernehmerNichtNatPers>
     </Leistungsempfaenger>
```

Name / Type	min/max	Definition
Attribute: updateFoerdernehmer Boolean	Pflicht	Bei `true` wird der Förderungsempfänger im Förderungsfall an den übermittelten Leistungsempfänger angepasst. true / false

Tabelle 20:Feld LeistungsempfaengerType

4.2.2.11 Förderungsempfänger

Förderungsempfänger sind immer vom `FoerdernehmerType`. Im Förderungsfall muss immer ein Förderungsempfänger angegeben werden. Ein Förderungsempfänger kann eine natürliche **oder** eine nicht natürliche Person sein. Die folgenden beschriebenen Elemente sind zu verwenden.

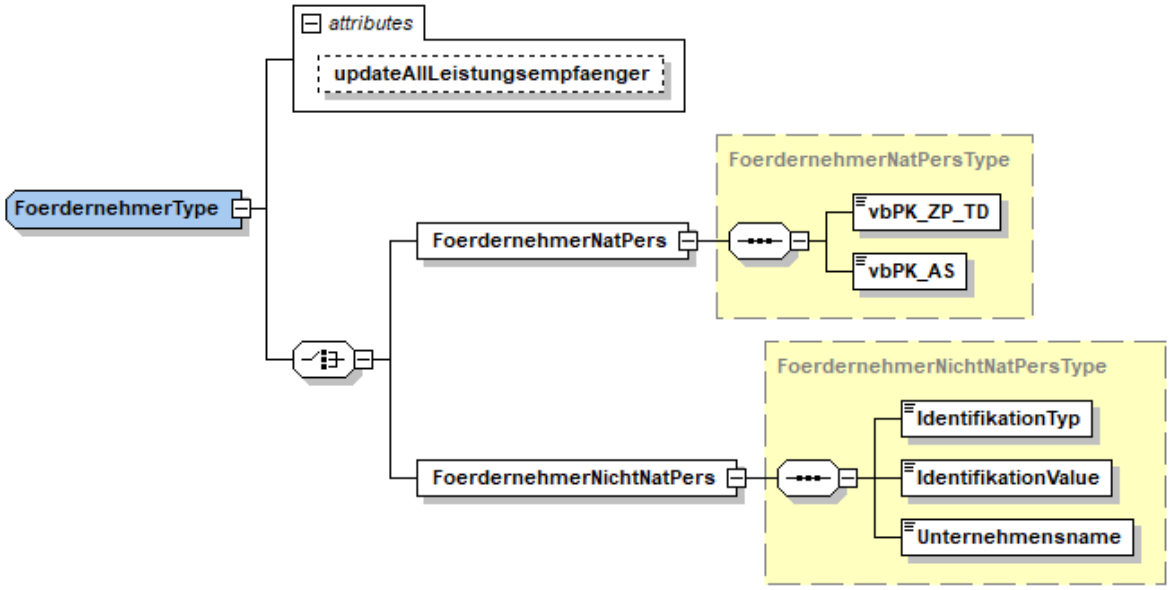

Abbildung 16: Förderungsempfänger NP und NNP

Beispiel

```
<Foerdernehmer updateAllLeistungsempfaenger="false">
    <FoerdernehmerNatPers>
       <vbPK_ZP_TD>XnSJMVCl8KMlrt9qzS6iv8MNAv9YGnFGrCM[…]NA=</vbPK_ZP_TD>
       <vbPK_AS>qjJrJRVIiOiyusTeWGRtMteuNbTPGy12zZurfxTuU5k8[…]=</vbPK_AS>
    </FoerdernehmerNatPers>
</Foerdernehmer>
```

Name / Type	min/max	Definition
Attribute: updateAllLeistungsempfänger Boolean	optional	Bei `true` werden in allen zugehörigen Leistungsdaten die Leistungsempfänger an den Förderungsempfänger angepasst. true / false

Tabelle 21: Feld Foerdernehmer NNP und NP

4.2.2.11.1 Natürliche Person

Für natürliche Personen muss die vbPK ZP-TD (Transparenzdatenbank) und die vbPK-AS (Amtliche Statistik) übermittelt werden.

Beispiel

```
<Foerdernehmer>
    <FoerdernehmerNatPers>
       <vbPK_ZP_TD>XnSJMVCl8KMlrt9qzS6iv8MNAv9YGnFGrCM[…]NA=</vbPK_ZP_TD>
       <vbPK_AS>qjJrJRVIiOiyusTeWGRtMteuNbTPGy12zZurfxTuU5k8[…]=</vbPK_AS>
    </FoerdernehmerNatPers>
</Foerdernehmer>
```

Name / Type	min/max	Definition
vbPK_ZP_TD vbPK_Type	1..1	Verschlüsseltes bereichsspezifisches Personenkennzeichen der TDB (vbPK ZP-TD) 172 Zeichen, [0-9a-zA-Z\+/=]
vbPK_AS vbPK_Type	1..1	Verschlüsseltes bereichsspezifisches Personenkennzeichen der Statistik Austria (vbPK AS) 172 Zeichen, [0-9a-zA-Z\+/=]

Tabelle 22: Felder Foerdernehmer natürliche Person

Prüfungen:

- Das `vbPK_ZP_TD` muss pro `FoerdernehmerType` genau einmal angeliefert werden.
- Das `vbPK_AS` muss pro `FoerdernehmerType` genau einmal angeliefert werden.

Fehlerfall

- Rückweisung des Datensatzes

4.2.2.11.2 Nicht natürliche Person

Dieses Element wird für alle nicht natürlichen Personen wie Unternehmen, Vereine etc. verwendet. Zur eindeutigen Identifizierung wird eine Stammzahl oder ein Ordnungsbegriff verlangt, mit dem die Stammzahl ermittelt werden kann. Dies kann die Kennziffer des Unternehmensregisters oder Vereinsregisters, die Ordnungszahl des Ergänzungsregisters für sonstige Betroffene, Gemeindekennziffer, Global Location Number oder eine Firmenbuchnummer sein.

Beispiel

```
<FoerdernehmerNichtNatPers>
   <IdentifikationTyp>XZVR</IdentifikationTyp>
   <IdentifikationValue>1234567890</IdentifikationValue>
   <Unternehmensname>Testunternehmen</Unternehmensname>
</FoerdernehmerNichtNatPers>
```

Name / Type	min/max	Definition
IdentifikationTyp IdentifikationTypEnum	1..1	Angabe über den Stammzahlen-Typ, der übermittelt wird. Erlaubt sind: • KUR • XERSB • XFN • XZVR • XGKZ • XGLN • XGGR[2] • XGLF[2] • XGST[2]
IdentifikationValue IdentifikationValueType	1..1	Wert des eindeutigen Kennzeichens (Stammzahl) der nicht natürlichen Person. Je nach Typ erwartet das System eine bestimmte Zeichenanzahl: • KUR = 9 Zeichen • XERSB = 13 Zeichen • XFN = 10 Zeichen • XZVR = 10 Zeichen • XGKZ = 5 Zeichen • XGLN = 13 Zeichen • XGGR[2] = 13 Zeichen • XGLF[2] = 13 Zeichen • XGST[2] = 13 Zeichen 1-20 Zeichen, [0-9a-zA-Z]
Unternehmensname UnternehmensnameType	1..1	Bezeichnung der nicht natürlichen Person. 1-250 Zeichen

Tabelle 23: Felder Foerdernehmer nicht natürliche Person

[2] Die Stammzahl **XERSB** wurde im Jahr 2023 durch die Stammzahlenregisterbehörde auf **XERSB +** die **drei neuen** zusätzlichen **Stammzahlen** (**XGGR** - GLN Stammregister Gründer, **XGLF** - GLN Stammregister Land- und Forstwirtschaft, **XGST** - GLN Stammregister Steuer) aufgetrennt.
Es werden aktuell jedoch die Stammzahlen aus dem Ergänzungsregister für sonstige Betroffene (XERSB, XGGR, XGLF und XGST) **unabhängig, welcher der vier Typen** in der Übermittlung **ausgewählt** wurde, akzeptiert.

Prüfungen

- Die Stammzahl (Firmenbuchnummer, Vereinsregisternummer, Zahl Ergänzungsregister) der nicht natürlichen Person muss genau einmal pro `FoerdernehmerType` angeliefert werden.
- Die Bezeichnung der nicht natürlichen Person muss genau einmal pro `FoerdernehmerType` angeliefert werden.

Fehlerfall

- Rückweisung der einzelnen Leistung.

4.2.2.12 Förderungsgeber

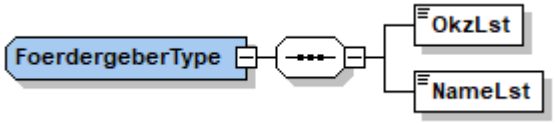

Abbildung 17: FoerdergeberType

Beispiel

```
<Foerdergeber>
   <OkzLst>XFN-261480f</OkzLst>
   <NameLst>SCHIG mbH</NameLst>
</Foerdergeber>
```

Name / Type	min/max	Definition
OkzLst OkzType	1..1	Eindeutige Kennung (Organisationskennzeichen) der Abwicklungsstelle. Es muss die Kennung eingegeben werden, die bei der Authentifizierung im Portalverbund als Identifikationskriterium der übermittelnden Stelle übertragen wird. Das OKZ der Abwicklungsstelle muss meldeberechtigt auf jeweilige Leistungen in der Übermittlung sein. 1-50 Zeichen, [0-9a-zA-Z_/\-]

Name / Type	min/max	Definition
NameLst NameLstType	1..1	Bezeichnung der übermittelnden Stelle. 1-200 Zeichen, [0-9a-zA-ZäöüÄÖÜß§\(\)/\-_,;:\.+'"& ÁÀÂÃÈÉÊÌÍÒÓÔÕÙÚÛÑÝáàâãèéêìíòóôõùúûñýŠČŘŽČĚščřžčě]

Tabelle 24: Felder FoerdergeberType

Prüfungen

- Die Bezeichnung der Abwicklungs¬stelle muss genau einmal pro Förderungsfall / Leistung angegeben werden. Das OKZ der meldenden Stelle muss gegen die beim Leistungsangebot eingetragenen Abwicklungs¬stellen geprüft werden.

  Wenn im Leistungsangebot nur eine LST eingetragen ist, können in der Leistungsmitteilung die Felder leer bleiben. In diesem Fall werden die Werte aus dem Leistungsangebot automatisch in die Mitteilung übernommen. Sind mehrere Abwicklungsstellen im LA eingetragen, muss die LST in der Mitteilung angegeben sein. Andernfalls wird ein Fehler zurückgegeben.

- Die Kontaktinformation (Informationen zur Kontaktaufnahme des Förde¬rungs-empfängers mit der Ab¬wick¬lungs¬stelle) ist genau einmal pro Leistung anzugeben.
  Es muss mindestens die Information *KontaktTelefon* oder *KontaktInternet* einmal angegeben werden.

Fehlerfall

- Rückweisung des Datensatzes.

4.2.2.13 Kontaktinformationen

Die Kontaktinformationen dienen zur Kontaktaufnahme des Förderungsempfängers mit der Ab¬wick¬lungs¬stelle für etwaige Rückfragen.

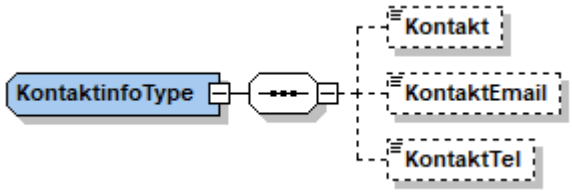

Abbildung 18: KontaktinfoType

Beispiel

```
<Kontaktinfo>
   <Kontakt>Infostelle der SCHIG mbH</Kontakt>
   <KontaktEmail>info@schig.at</KontaktEmail>
   <KontaktTel>+43 1 984364</KontaktTel>
</Kontaktinfo>
```

Name / Type	min/max	Definition
KontaktInformation KontaktType	0..1	Beschreibung zum Kontakt, z.B. Ansprechpartner 1-200 Zeichen, [0-9a-zA-ZäöüÄÖÜß§\(\)/\-_,;:\.+'"& ÁÀÂÃÈÉÊÌÍÒÓÔÕÙÚÛÑÝáàâãèéêìíòóôõùúûñýŠČŘŽČĚščřžčě]
KontaktTel KontaktTelType	0..1	formatierte Nummer, z.B. +43 2231 60000 1-20 Zeichen, [0-9+/\(\)\-]
KontaktEmail KontaktEmailType	0..1	E-Mail-Adresse zur Kontaktaufnahme, z.B. Transparenzdatenbank@bmf.gv.at 1-50 Zeichen

Tabelle 25: Felder KontaktinfoType

Prüfungen:

- Die Angabe von Kontaktinformationen ist für den Förderungsfall verpflichtend und es muss mindestens eines der Felder befüllt sein.

Fehlerfall

- Rückweisung des Datensatzes.

4.2.2.14 KofinanzierungAnteilType

Wenn eine Förderung nicht ausschließlich aus ARF-Mitteln finanziert wird, dann müssen die Mittel getrennt ausgewiesen werden. Es müssen mindestens 2 Typen geliefert werden.

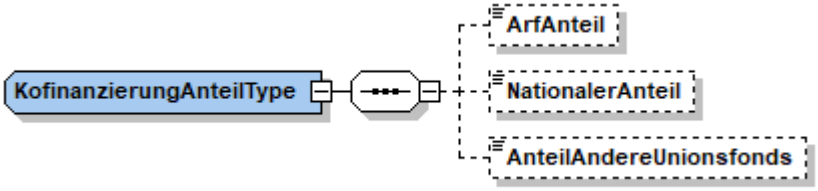

Abbildung 19: KofinanzierungsAnteilType

Beispiel

```
<KofinanzierungAnteil>
   <ArfAnteil>150.0</ArfAnteil>
   <NationalerAnteil>75.0</NationalerAnteil>
   <AnteilAndereUnionsfonds>193.25</AnteilAndereUnionsfonds>
</KofinanzierungAnteil>
```

Name / Type	min/max	Definition
ArfAnteil BetragType	0..1	Gewährter betragsmäßiger ARF-Anteil in Euro -9999999999.99 bis 9999999999.99
NationalerAnteil BetragType	0..1	Gewährter betragsmäßiger nationaler Anteil in Euro -9999999999.99 bis 9999999999.99
AnteilAndererUnionsfonds BetragType	0..1	Gewährter betragsmäßiger Anteil andere Unionsfonds in Euro -9999999999.99 bis 9999999999.99

Tabelle 26: Felder KonfinanzierungAnteilType

Prüfungen

- Wenn eine Förderung auch aus anderen Mitteln finanziert wird, muss der ARF-Anteil und zumindest ein weiterer Anteil geliefert werden.

Fehlerfall

- Rückweisung des Datensatzes.

4.2.3 Fachliche Daten – Übermittlung eines Status-Update von Förderungsfällen

Für ein Update des Bearbeitungsstandes eines Förderungsfalls stellt die Transparenzdatenbank ein eigenes WebService zur Verfügung.

Der nachfolgend beschriebenen XML-Struktur zur Übermittlung eines Status-Update muss ein Header mitgeliefert werden (siehe Kapitel 4.2.2.1 Header). In Kapitel 10 Anhang befindet sich ein Beispiel eines kompletten Request.

Der Response entspricht dem eines Förderungsfalls bzw. einer Leistungsmitteilung und wird in Kapitel 4.4 Struktur der Response der Leistungsdatenübermittlung genauer erläutert.

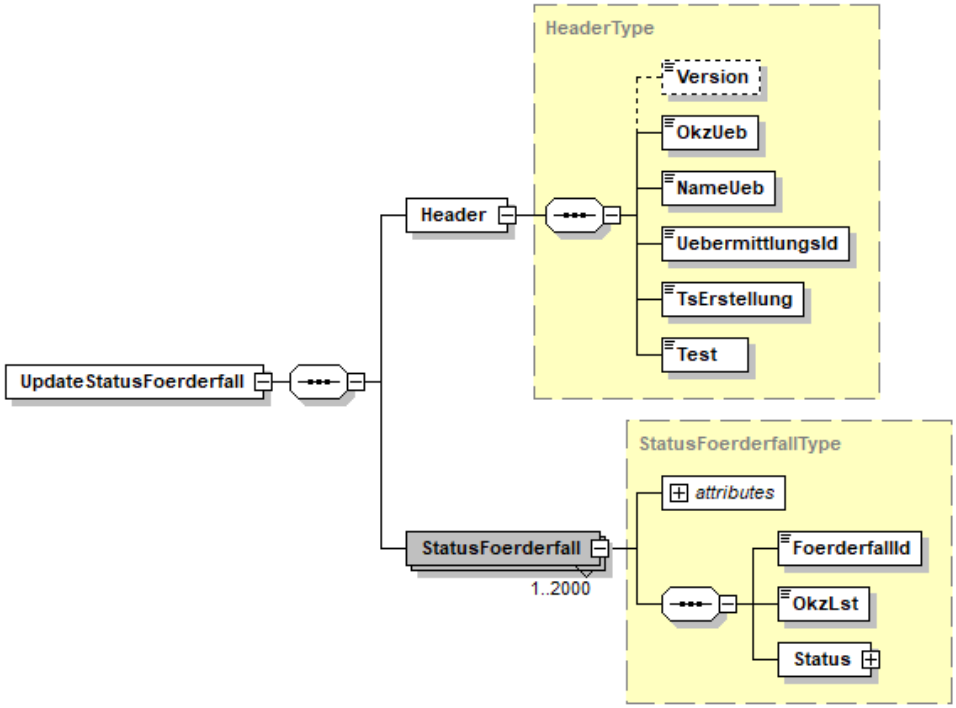

Abbildung 20: Struktur zur Übermittlung eines Status Update

4.2.3.1 StatusFoerderfall

Das Element `StatusFoerderfall` beinhaltetet als Attribut eine `AufruferReferenz`. Diese Referenz stellt eine eindeutige ID des Datensatzes dar und wird im Fehlerfall gemeinsam mit den Fehlerinformationen zurückgeliefert.

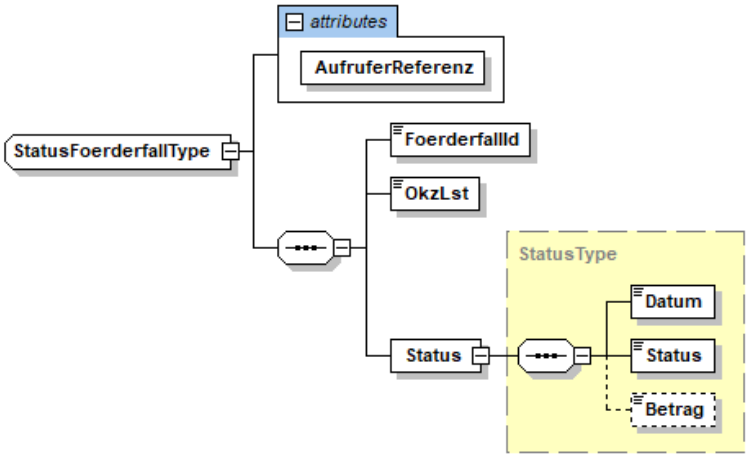

Abbildung 21: StatusFoerderfallType

Beispiel

```
<StatusFoerderfall AufruferReferenz="1">
   <FoerderfallId>f2bccaf5-c3ef-4024-808a-1337d2e64479</FoerderfallId>
   <OkzLst>XFN-261480f</OkzLst>
   <Status>
      <Datum>2019-05-22</Datum>
      <Status>beantragt</Status>
      <Betrag>152687.45</Betrag>
   </Status>
</StatusFoerderfall>
```

Name / Type	min/max	Definition
Attribute: AufruferReferenz positiveInteger	Pflicht	Jeder gelieferte Datensatz zur Änderung des Status erhält eine eindeutige Referenz im Übermittlungspaket, die der späteren Zuordnung im Fehlerfall dient.
FoerderfallId FoerderfallIdType	1..1	Alphanumerische Zeichenkette zur eindeutigen Identifikation (Schlüssel) eines Förderungsfalls. 1-45 Zeichen, [a-zA-Z0-9äöüÄÖÜß\-\.,:;\(\)/\\\\]
OkzLst OkzType	1..1	Eindeutige Kennung (Organisationskennzeichen) der Abwicklungsstelle 1-50 Zeichen, [0-9a-zA-Z_/\-]
Status StatusType	1..1	Aktueller Status des Förderungsfalls (siehe 4.2.2.4 Status).

Tabelle 27: Felder StatusFoerderfall

4.3 Prüfungen und Verarbeitung von Daten

Nach Übermittlung einer Leistung im Datenstrom erfolgt die Prüfung und Verarbeitung des Übermittlungspaketes synchron (sofort). Das Ergebnis der Verarbeitung wird sofort als Verarbeitungsprotokoll zurückgeliefert. Zum wiederholten Abruf eines solchen Ergebnisses kann entweder das entsprechende Webservice zur Abfrage von Verarbeitungsprotokollen (siehe Kapitel 4.6 Struktur zur Abfrage von Verarbeitungsprotokollen) oder die Direktabfrage im Dialogverfahren verwendet werden.

Bestandteile der Prüfung

- Prüfung des Pakets gegen das XML-Schema
- Prüfung der inhaltlichen Richtigkeit der Meldungen nach definierten Prüfregeln.
- Prüfung von Abhängigkeiten bei Korrekturen und Löschungen (Ist der Schlüssel vorhanden? Ist der Schlüssel eindeutig?).
- Prüfung jedes Übermittlungspaketes, ob das OKZ des Übermittlers (im XML-Header) für das angegebene OKZ der Abwicklungs¬stelle (jeder Leistung) übermitteln darf.
- Prüfung jeder Leistung, ob das OKZ der Abwicklungs¬stelle zu der angegebenen `LeistungsangebotID` des Leistungsangebotskataloges melden darf.

Ergebnisse der Prüfungen und Verarbeitungen

Je nach Ergebnis der Prüfung wird eine der folgenden Rückmeldungen als XML-Statusmeldung oder SOAP Fault ausgegeben (siehe Kapitel 4.5 Fehlercodes):

- **`OK` – Datenpaket wurde zur Gänze erfolgreich übermittelt.**
  Wurde das Datenpaket zur Gänze für verarbeitbar befunden, wird die Übernahme des gesamten Datenpaketes bestätigt. Es wird eine Antwort mit dem entsprechenden Status `OK` zurückgeliefert.
- **`TWOK` – Datenpaket wurde nicht (vollständig) erfolgreich übermittelt.**
  Wurde das Datenpaket teilweise für nicht verarbeitbar befunden (`TWOK`), werden im Übermittlungsprotokoll die einzelnen fehlerhaften, nicht übernommenen Datensätze aufgelistet und der (die) dazugehörende(n) Fehler beschrieben. Die fehlerhaften Datensätze müssen nach Korrektur nochmals übermittelt werden.

4.4 Struktur der Response der Leistungsdatenübermittlung

Bei erfolgreicher Übermittlung liefert das Webservice eine SOAP-Antwort mit dem Element `LeistungsdatenResponse` des Typs `VerarbeitungsprotokollType` zurück, das eine Statusnachricht (*Message*), die `UebermittlungsId` und das Datum der Verarbeitung enthält.

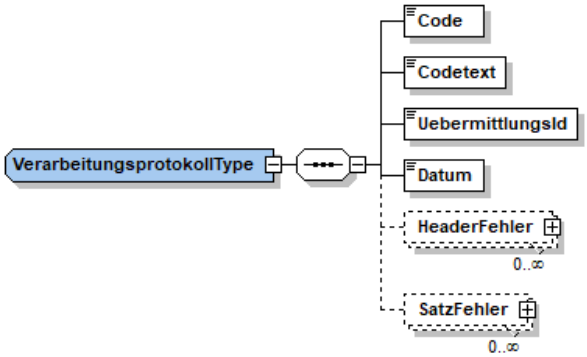

Abbildung 22: Struktur der Rückmeldung bei (teilweise) erfolgreicher Leistungsmitteilung

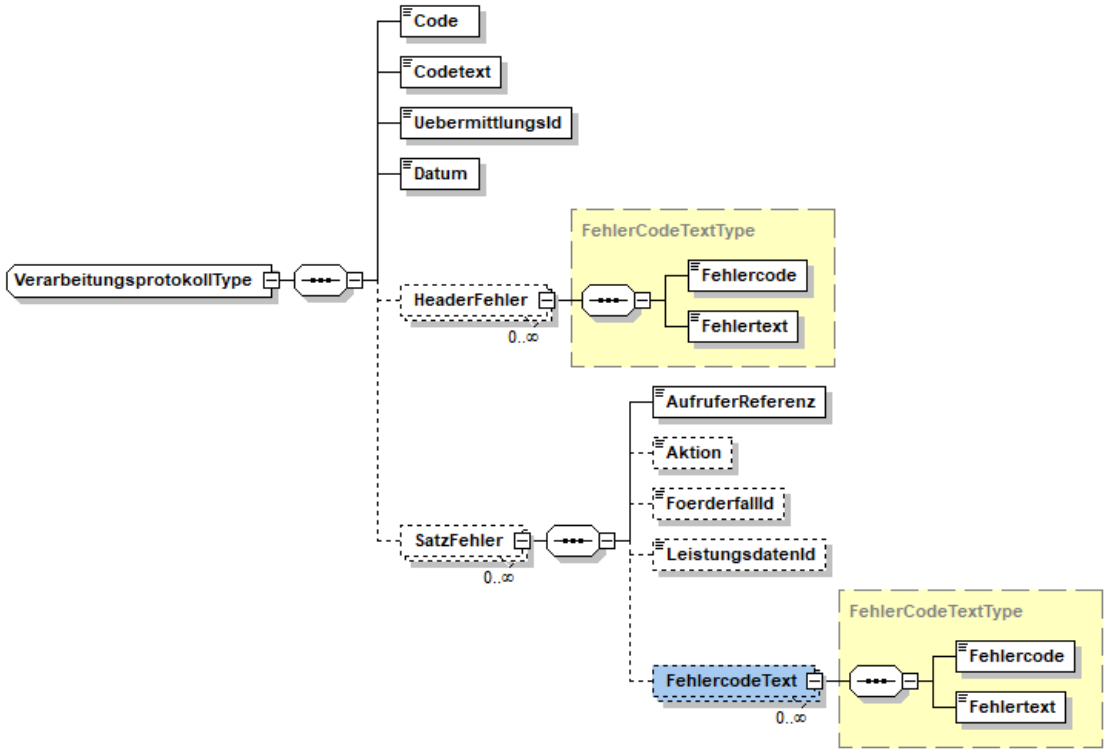

Abbildung 23: VerarbeitungsprotokollType

Headerfehler

```
<Verarbeitungsprotokoll>
   <Code>2030</Code>
   <Codetext>NOK</Codetext>
   <UebermittlungsId>104</UebermittlungsId>
   <Datum>2019-12-20T09:26:35.638+01:00</Datum>
   <HeaderFehler>
      <Fehlercode>2</Fehlercode>
      <Fehlertext>Mit diesem OKZ wurde diese UebermittlungsID schon einmal
gesendet</Fehlertext>
   </HeaderFehler>
</Verarbeitungsprotokoll>
```

Einzelsatzfehler

```
<Verarbeitungsprotokoll>
      <Code>2020</Code>
      <Codetext>TWOK</Codetext>
      <UebermittlungsId>104</UebermittlungsId>
      <Datum>2019-12-20T09:20:16.645+01:00</Datum>
      <SatzFehler>
            <AufruferReferenz>1</AufruferReferenz>
            <FoerderfallId>FF5</FoerderfallId>
            <FehlercodeText>
                  <Fehlercode>35</Fehlercode>
                  <Fehlertext>Status ungültig. Status entspricht keinem der
            erlaubten Status</Fehlertext>
            </FehlercodeText>
      </SatzFehler>
</Verarbeitungsprotokoll>
```

Name / Type	min/max	Definition
Code integer	1..1	Code entsprechend der Tabelle in Abschnitt 4.5 „Fehlercodes" z.B. 2010 für „ Meldung OK"
Codetext token	1..1	Textuelle Beschreibung des gelieferten Codes entsprechend der Tabelle im Abschnitt 4.5 „Fehlercodes" z.B. „Meldung OK" bei Fehlercode 2010
UebermittlungsId dateTime	1..1	Entspricht der im Request mitgegeben `UebermittlungsId`
HeaderFehler **FehlerCodeTextType**	0..*	Dieses Element wird geliefert, wenn bereits im Header ein Fehler aufgetreten ist, z.B. OKZ hat keine Berechtigung.
SatzFehler	0..*	Dieses Element wird geliefert, wenn Datensätze aufgrund eines Fehlers nicht verarbeitet werden konnten. Für jeden Datensatz (Förderungsfall oder Leistungsdaten), bei dem ein Fehler aufgetreten ist, wird diese Element geliefert.

Tabelle 28: Felder Verarbeitungsprotokoll

FehlerCodeTextType

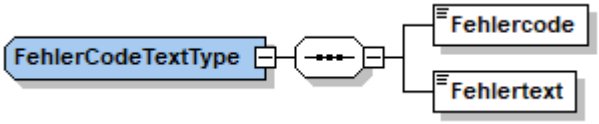

Abbildung 24: FehlerCodeTextType

Name / Type	min/max	Definition
Code integer	1..1	Fehlercode entsprechend der Tabelle in Kapitel 4.5 Fehlercodes z.B. 4519 für „Datum der Auszahlung darf nicht in der Zukunft liegen"
Codetext token	1..1	Textuelle Beschreibung des gelieferten Fehlercodes entsprechend der Tabelle in Kapitel 4.5 Fehlercodes z.B. „Datum der Auszahlung darf nicht in der Zukunft liegen" für Code 4519

Tabelle 29: Felder FehlerCodeTextType

SatzFehler

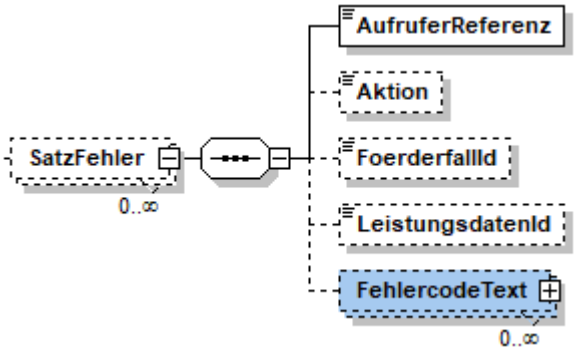

Abbildung 25: SatzFehler

Name / Type	min/max	Definition
AufruferReferenz positiveInteger	1..1	Eindeutige Referenz des gelieferten Förderungsfall-/ Leistungs-Datensatzes aus dem Request.

Name / Type	min/max	Definition
Aktion AktionType	0..1	Entspricht der `Aktion`, die mit dem Datensatz hätte erfolgen sollen, z.B. `E` = Erstanlage
FoerderfallId FoerderfallIdType	0..1	Entspricht der `FoerderfallID`, die dem Datensatz mitgeliefert wurde
LeistungsdatenIdType **LeistungsdatenIdType**	0..1	Entspricht der `LeistungsdatenID`, die dem Datensatz mitgeliefert wurde
FehlercodeText **FehlerCodeTextType**	0..∞	Für jeden gefunden Fehler in diesem Datensatz wird ein eigenes Element `FehlercodeText` übermittelt

Tabelle 30: Felder SatzFehler

4.4.1 Übermittlung teilweise fehlerhaft

Bei einer nur teilweise erfolgreichen Übermittlung liefert das Service keine SOAP-Fehlermeldung. Stattdessen enthält das Verarbeitungsprotokoll ein- oder mehrfach das Element `SatzFehler`. Dieses enthält die zurückgewiesene Leistung bzw. den zurückgewiesenen Förderungsfall und dazu jeweils die versuchte Aktion, den Fehlercode und den Fehlertext. Im Verarbeitungsprotokoll wird der Code `2020` „Meldung teilweise OK" zurückgegeben.

4.5 Fehlercodes

Schemaprüfung	
-	Liefert HTTP 400 Bad Request
Header Prüfungen	
1	Nicht zur Übermittlung des Meldedatensatzes berechtigt (OKZUeb nicht in Hierarchie von OKZs in Rolle)
2	Mit diesem OKZ wurde diese UebermittlungsID schon einmal gesendet
3	TsErstellung ungültig (z.B. liegt in der Zukunft)
Einzelleistung Prüfungen	
2010	Meldung OK
2020	Meldung teilweise OK

2030	Meldung nicht OK
4	FoerderfallID darf nicht mit 'TDB' beginnen
5	Die Kombination aus FoerderfallId und OkzLst ist in der Datenbank schon vorhanden. Neuanlage nicht möglich.
6	Die Kombination aus FoerderfallId und OkzLst ist in der Datenbank nicht vorhanden. Korrektur, Löschung oder Statusupdate nicht möglich.
7	LeistungsangebotId muss angegeben werden
8	LeistungsangebotId ungültig, falsche Prüfziffer
9	LeistungsangebotId ungültig, kein entsprechendes Leistungsangebot im Katalog gefunden
10	Es muss mindestens ein Förderungsgegenstand angegeben werden
11	Förderungsgegenstand ungültig, kein entsprechender Förderungsgegenstand im Leistungsangebot gefunden
12	Es muss ein Förderungsnehmer angegeben werden
13	Leistungsangebot ist sensibel für Unternehmen. Es dürfen nur Leistungen für nicht natürliche Personen gemeldet werden
14	Leistungsangebot ist sensibel. Es dürfen nur Leistungen für natürliche Personen gemeldet werden.
15	Förderungsfall kann nicht gelöscht werden. Es sind noch gültige Leistungsdaten vorhanden
16	LeistungsdatenID darf nicht mit 'TDB' beginnen
17	Die Kombination aus LeistungsId und OkzLst ist in der Datenbank schon vorhanden. Neuanlage nicht möglich.
18	Die Kombination aus LeistungsId und OkzLst ist in der Datenbank nicht vorhanden. Korrektur oder Löschung nicht möglich.
19	Leistungsbezeichnung muss angegeben werden
20	Betrag muss angegeben werden
21	Leistungszeitraum muss angegeben werden
22	Leistungszeitraum ungültig (z.B. Bis Datum vor Von Datum)
23	Datum der Auszahlung muss angegeben werden
24	Datum der Auszahlung ungültig (z.B. in der Zukunft)
25	Im Leistungsangebot enthält das Feld "Angebot richtet sich an Erbringer von Sachleistungen" den Wert "J". Dieser Wert muss auch im Feld "Verpflichtende Leistungserbringung an Dritte" der Leistungsmitteilung gesetzt sein.
26	Im Leistungsangebot enthält das Feld "Angebot richtet sich an Erbringer von Sachleistungen" den Wert "N". Dieser Wert muss auch im Feld "Verpflichtende Leistungserbringung an Dritte" der Leistungsmitteilung gesetzt sein.
27	Im Leistungsangebot enthält das Feld "Angebot richtet sich an Personengemeinschaft" den Wert "J". Dieser Wert muss auch im Feld "Bedarfsgemeinschaft" der Leistungsmitteilung gesetzt sein.
28	Im Leistungsangebot enthält das Feld "Angebot richtet sich an Personengemeinschaft" den Wert "N". Dieser Wert muss auch im Feld "Bedarfsgemeinschaft" der Leistungsmitteilung gesetzt sein.

29	vbPk-ZP-TD konnte nicht entschlüsselt werden
30	Identification Value (KUR, ZVR, etc) nicht valide (Prüfziffernprüfung, Regex, ...)
31	Die Kontaktinformation der Abwicklungs¬stelle fehlt
32	Entweder der Kontakt, die Telefonnummer oder die E-Mail Adresse der Abwicklungs-stelle muss in den Kontaktinformationen angegeben werden.
33	Status muss angegeben werden
34	Datum des Status muss in der Vergangenheit liegen
35	Status ungültig. Status entspricht keinem der erlaubten Status
36	Bei Status "gewährt" und "zurückgefordert" muss ein Betrag angegeben werden
37	Förderungsgeber ist nicht zur Meldung berechtigt (OkzLst nicht in Hierarchie von OKZs in Rolle)
38	Das OKZ der Abwicklungsstelle ist für dieses Leistungsangebot nicht berechtigt
39	Es ist ein technischer Fehler aufgetreten
42	Leistungsdaten dürfen nur auf Förderungsfälle gemeldet werden, die sich im Status gewährt, zurückgefordert oder abgerechnet befinden
75	Förderfallbeschreibung muss angegeben werden.
76	DeminimisRelevant muss angegeben werden.
77	VerpflichtungLeistungAnDritte muss angegeben werden.
78	Bedarfsgemeinschaft muss angegeben werden.
Abfrage Verarbeitungsprotokoll	
40	Nicht zur Abfrage des Verarbeitungsprotokolls berechtigt (OkzUeb nicht in Hierarchie von OKZs in Rolle)
41	Verarbeitungsprotokoll wurde nicht gefunden
Abfrage einzelner übermittelter Leistungen	
43	Nicht zur Abfrage der Förderungsfall- und Leistungsdaten berechtigt (OKZUeb nicht in Hierarchie von OKZs in Rolle)
44	Nicht zur Abfrage der Förderungsfall- und Leistungsdaten berechtigt (OkzLst nicht in Hierarchie von OKZs in Rolle)
Sportzahlungskette	
45	Bei Förderungsfall Sportzahlungskette muss immer ein Betrag angegeben werden.
46	Förderungsempfänger und Abwicklungsstelle dürfen bei Förderungsfall Sportzahlungskette nicht ident sein.
47	Für den gewählten Förderungsempfänger existiert bereits ein Förderungsfall Sportzahlungskette für das Leistungsangebot und Jahr.
48	Förderungsfall Sportzahlungskette darf nur in Status "abgerechnet" geändert werden, wenn die komplette Sportzahlungskette im Status "abgerechnet" ist.
49	Förderungsfall Sportzahlungskette darf nur in Status "abgerechnet" geändert werden, wenn eine Auszahlung existiert.
50	Bei Förderungsfall Sportzahlungskette darf es nur eine Auszahlung geben.

ARF-Felder im Förderungsfall	
51	Wenn ArfRelevant ist true, müssen auch die ArfFoerderfallFields ausgefüllt werden.
52	Wenn ArfRelevant ist true, muss der Vorname des Förderungsempfängers angegeben werden.
53	Wenn ArfRelevant ist true, muss der Zuname des Förderungsempfängers angegeben werden.
54	Wenn ArfRelevant ist true, muss das Geburtsdatum des Förderungsempfängers angegeben werden.
55	Wenn der Förderungsempfänger eine nicht natürliche Person ist, dürfen Vorname, Zuname und Geburtsdatum des Förderungsempfängers nicht angegeben werden.
56	Wenn Kofinanzierung ist true, muss auch KofinanzierungAnteil ausgefüllt werden.
57	Wenn Kofinanzierung ist true, müssen der ArfAnteil und mindestens ein weiteres Feld (NationalerAnteil, AnteilAndereUnionsfonds) von KofinanzierungAnteil ausgefüllt werden.
58	Wenn Kofinanzierung ist false, darf KofinanzierungAnteil nicht ausgefüllt werden.
59	Unterauftragnehmer dürfen nur angegeben werden, wenn der Empfaengertyp "AUFTRAGNEHMER" ist.
60	Identification Value des Unterauftragnehmers {0} - {1} nicht valide (Prüfziffernprüfung, Regex, ...)
61	Wenn ArfRelevant ist true, muss mindestens ein Wirkungsindikator angegeben werden.
62	Wenn ArfRelevant ist false, dürfen die ArfFoerderfallFields nicht ausgefüllt werden.
63	Wirkungsindikator Indikator {0} ungültig.
64	Förderungszeitraum ungültig (z.B. Bis Datum vor Von Datum).
ARF-Felder in der Auszahlung	
65	Wenn ArfAuszahlung ist true, müssen auch die ArfAuszahlungFields ausgefüllt werden.
66	Wenn ArfAuszahlung ist false, dürfen die ArfAuszahlungFields nicht ausgefüllt werden.
67	Wenn beim Förderungsfall ArfRelevant ist true, darf der Typ des Förderungsempfängers (natürliche / nicht natürliche Person) nicht mittels "updateFoerdernehmer" in den Leistungsdaten geändert werden.

Tabelle 31: Fehlercodes

4.6 Struktur zur Abfrage von Verarbeitungsprotokollen

Das Verarbeitungsprotokoll wird mit einer `UebermittlungsId` und optional mit einem OKZ als Abfrageparameter im Element `VerarbeitungsprotokollRequest` des Webservice-Request abgerufen.

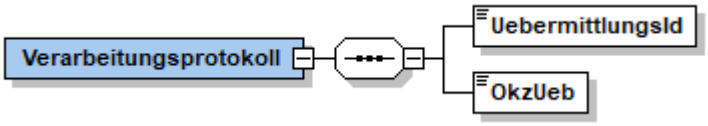

Abbildung 26: Aufruf des Verarbeitungsprotokolls

Beispiel

```
<Verarbeitungsprotokoll>
   <UebermittlungsId>076e5bc2-8e08-439e-b82d-[…]</UebermittlungsId>
   <OkzUeb>XFN-261480f</OkzUeb>
</Verarbeitungsprotokoll>
```

Die Webservice-Antwort enthält das Element `LeistungsdatenResponse` vom oben beschriebenen Typ `VerarbeitungsprotokollType` (siehe Kapitel 4.4 Struktur der Response der Leistungsdatenübermittlung).

4.7 Struktur zur Abfrage von Förderungsfällen und Leistungsdaten

Das WebService bietet die Möglichkeit, einzelne Förderungsfälle oder Leistungsdaten abzufragen. Es können nur Leistungsdaten der Struktur laut TDBG Novelle 2019 abgefragt werden. (Das Abfragen von Leistungsmitteilung der alten Struktur ist nicht möglich.)

Die Abfrage kann erfolgen durch die Kombination

- `OkzUeb` + `UebermittlungsId` oder
- `OkzLst` + `FoerderfallId` oder
- `OkzLst` + `LeistungsdatenId`.

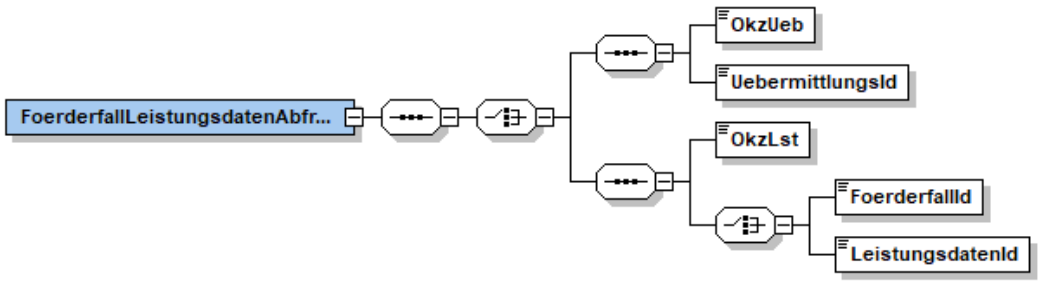

Abbildung 27: Abfrage Request von Förderungsfällen und Leistungsdaten

Name / Type	min/max	Definition
OkzUeb OkzType	1..1	Eindeutige Kennung (Organisationskennzeichen) der übermittelnden Stelle. Es muss die Kennung eingegeben werden, die bei der Authentifizierung im Portalverbund als Identifikationskriterium der übermittelnden Stelle übertragen wird. Das OKZ der übermittelnden Stelle muss meldeberechtigt auf alle Leistungen der Übermittlung sein. 1-50 Zeichen, [0-9a-zA-Z_/\-]
UebermittlungsId UebermittlungsIdType	1..1	Der eigene Identifikationsbegriff des Übermittlers muss zur Identifikation der Übermittlung (des Übermittlungspaketes) mitgegeben werden. Die `UebermittlungsId` dient der eindeutigen Anzeige und Abfrage von Übermittlungen und muss in Kombination mit dem `OkzUeb` eindeutig in der Datenbank sein. 1-50 Zeichen, [a-zA-Z0-9äöüÄÖÜß\-\.,:;\(\)/\\\\]
OkzLst OkzType	1..1	Eindeutige Kennung (Organisationskennzeichen) der Abwicklungsstelle. Es muss die Kennung eingegeben werden, die bei der Authentifizierung im Portalverbund als Identifikationskriterium der übermittelnden Stelle übertragen wird. Das OKZ der Abwicklungsstelle muss meldeberechtigt auf jeweilige Leistungen in der Übermittlung sein. 1-50 Zeichen, [0-9a-zA-Z_/\-]
FoerderfallId FoerderfallIdType	1..1	Alphanumerische Zeichenkette zur eindeutigen Identifikation (Schlüssel) eines Förderungsfalls. Die `FoerderfallId` dient zusammen mit dem Identifikator der LST (`OkzLst` in `FoerdergeberType`) der Leistung als zusammengesetzter, technischer Schlüssel zur eindeutigen Identifikation eines Förderungsfalls der LST. Es muss entweder die `FoerderfallId` ODER die `LeistungsdatenId` angegeben werden (*choice*). 1-45 Zeichen, [a-zA-Z0-9äöüÄÖÜß\-\.,:;\(\)/\\\\]
LeistungsdatenId LeistungsdatenIdType	1...1	Eindeutige Zeichenkette, die von der LST zur Identifizierung ihrer Einzelleistungen vergeben wird. Die `LeistungsId` dient zusammen

Name / Type	min/max	Definition
		mit dem Identifikator der LST (`OkzLst` in `FoerdergeberType`) der Leistung als zusammengesetzter, technischer Schlüssel zur eindeutigen Identifikation einer Leistung der LST. Entweder die `FoerderfallId` ODER die `LeistungsdatenId` muss angegeben werden (*choice*). 1-45 Zeichen, [a-zA-Z0-9äöüÄÖÜß\-\.,:;\(\)/\\\\]

Tabelle 32: Felder FoerderfallLeistungsdatenAbfrage

4.8 Struktur der Response der Abfrage von Förderungsfällen und Leistungsdaten

Abhängig von Request wird der angefragte Förderungsfall- oder Leistungsdatensatz zurückgeliefert. Dieser Datensatz entspricht dem `FoerderfallType` (siehe Kapitel 4.2.2.3 Foerderfall) bzw. dem `LeistungsdatenType` (siehe Kapitel 4.2.2.8 Leistungsdaten). Wenn keine entsprechenden Leistungen gefunden werden, so wird ein leeres Ergebnis zurückgeliefert.

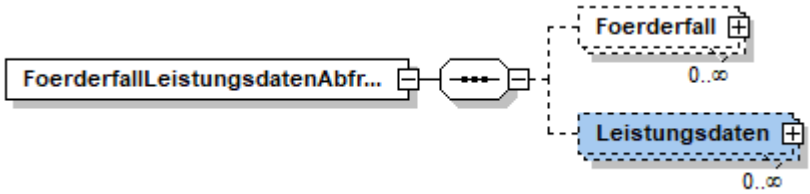

Abbildung 28: Response FoerderfallLeistungsdatenAbfrage

4.9 Struktur der Abfrage von Wirkungsindikatoren

Im Förderungsfall gibt es Situationen, in denen das Feld „Wirkungsindikator" verpflichtend angegeben werden muss. Dies ist zum Beispiel bei ARF-Leistungen der Fall. Hierfür kann die Liste der erlaubten Wirkungsziele abgefragt werden. Die Liste enthält die benötigten Codes der Wirkungsindikatoren für den Förderungsfall.

```
<Body>
      <MoeglicheWirkungsindikatorenAbfrageRequest/>
</Body>
```

4.10 Struktur der Response von Wirkungsindikatoren

Da es verschiedene Gründe für Wirkungsindikatoren gibt, wird bei jedem Indikator auch der entsprechende Typ mitgeliefert. Bei ARF-Leistungen wird z.B. als Typ `ARF` mitgeliefert. Je nach Bedarf kann somit auf den benötigten Wirkungsindikator eingeschränkt werden. Neben Bezeichnung und Einheit wird im Tag `Indikator` auch der für den Förderungsfall benötigte Code mitgeliefert.

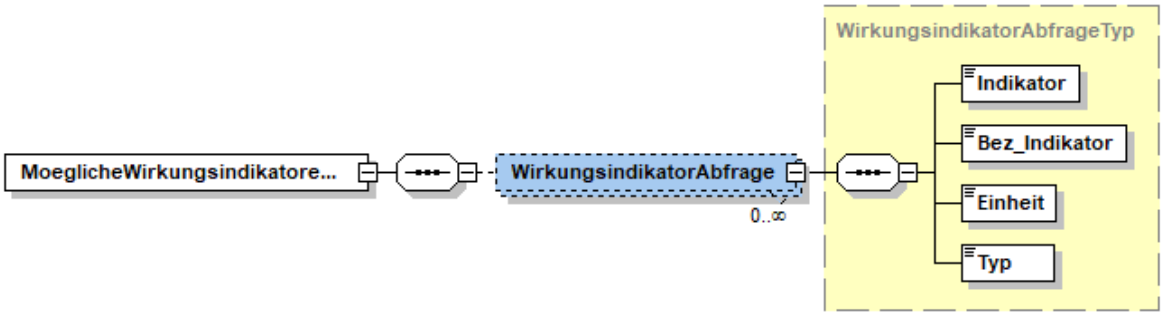

Abbildung 29: Response WirkungsindikatorAbfrage

Beispiel

```
<Body>
   <MoeglicheWirkungsindikatorenAbfrageResponse>
      <WirkungsindikatorAbfrage>
         <Indikator>W11210</Indikator>
         <Bez_Indikator>Anzahl der Personen, die einen Arbeitsplatz
haben oder auf Arbeitssuche sind - Frauen - Alter 0-17</Bez_Indikator>
         <Einheit>Personen</Einheit>
         <Typ>ARF</Typ>
      </WirkungsindikatorAbfrage>
            […]
      <WirkungsindikatorAbfrage>
         <Indikator>W02100</Indikator>
         <Bez_Indikator>Zusätzliche Betriebskapazität für erneuerbare
Energien - Kapazität für die Produktion erneuerbarer
Energie</Bez_Indikator>
         <Einheit>MWh</Einheit>
```

```
            <Typ>ARF</Typ>
        </WirkungsindikatorAbfrage>
    </MoeglicheWirkungsindikatorenAbfrageResponse>
</Body>
```

Name / Type	min/max	Definition
Indikator String	1..1	Der Code des Wirkungsindikators wird bei der Übermittlung bestimmter Förderungsfälle benötigt.
Bez_Indikator String	1..1	Bezeichnung/Bedeutung des Wirkungsindikators.
Einheit String	1..1	Einheit, in der der Wirkungsindikator anzugeben ist.
Typ String		Typ zur Unterscheidung von Wirkungsindikatoren. Mögliche Typen sind: • `ARF` (Indikator für Maßnahmen der europäischen Aufbau- und Resilienzfazilität) • `KLIMA` (Wirkungsziele für klimarelevante Maßnahmen)

5 Externe Systemschnittstellen

5.1 Stammzahlenregister

Die Ausstattung einer personenbezogenen Leistung für natürliche Personen mit den entsprechenden bPK (Transparenzdatenbank und Statistik Austria) im Dialogverfahren erfolgt über den Aufruf eines Webservice des Stammzahlenregisters.

5.2 Unternehmensregister

Für Leistungen an nicht natürliche Personen können die Stammzahl und KUR über das kostenfreie Webservice des Unternehmensregisters (UR) ermittelt werden. Die Dokumentation der Schnittstelle findet sich im Referenzdokument UR-D (siehe Kapitel 1.2 Referenzierte Dokumente).

Wenn eine nicht natürliche Personen ins Firmenbuch, ins Vereinsregister oder ins ERsB eingetragen wird, bekommt sie eine Stammzahl nach E-Government-Gesetz. Diese Eintragungen werden im UR zusammengeführt und mit einer Kennziffer des Unternehmensregisters (KUR) versehen. Ein nicht natürlicher Leistungsempfänger, der nicht im Firmenbuch, im Zentralen Vereinsregister oder im ERsB auffindbar ist, kann sich in das ERsB eintragen lassen, um einen eindeutigen Ordnungsbegriff zu erlangen. Dies gilt insbesondere für:

- Abwicklungsstellen, die nicht Behörden sind und im Rahmen der Privatwirtschaftsverwaltung tätig werden
- Leistungsempfänger, die nicht natürliche Personen sind, und die nicht verpflichtet sind, ins Firmenbuch oder ins Vereinsregister eingetragen zu sein.

Die Eintragung erfolgt per Antrag an die Stammzahlenregisterbehörde unter Angabe der in § 11 ERegV 2009 genannten Daten.

6 Änderungsnachweis

Version 0.5 14.03.2012	• Neuerstellung
Version 1.0 05.04.2012	• Inhaltliche Prüfung und Freigabe
Version 1.1 Datum 30.08.2012	• Erläuterung der Fehlerbehandlung Abschnitt 3.2.1 und 3.2.2 • Einfügen des Abschnitts 3.2.3 Fehlercodes • Feld OKZ im Abschnitt 2.3.3 ergänzt • Feld OKZ im Abschnitte 3.3 angepasst
Version 1.2 23.01.2013	• Element Identification: Ergänzung Kennziffer des Unternehmens-registers
Version 1.3 08.11.2013	• Hinweis auf UTF-8 für File Upload • Namespace im Anhang korrigiert • USP-Webservices ergänzt • Beispiel für SOAP Request mit PVP-Header • Zusätzliche Fehlercodes 4595 und 4596
Version 1.4 11.12.2013	• Änderungen bei referenzierten XML-Schemas und Erläuterungen hinzugefügt • Erläuterung des Nachrichtenkopfes für Portalverbund und USP hinzu-gefügt
Version 1.5 04.05.2016	• Prüfung der Elemente `VerpflichtungLeistungAnDritte` und Bedarfsgemeinschaft hinzugefügt • Fehlercodes 4595, 4601, 4596 und 4599 und Fehlertexte für die Prüfung der Felder Personengemeinschaft und Erbringer von Sachleistungen hinzugefügt
Version 1.5.1 30.05.2016	• Längenbeschränkung des Attributs Bezeichnung von 150 Zeichen hinzugefügt
Version 1.5.2 13.6.2016	• Korrektur des Elementnamens `FremdSchluessel` • Beschreibung Fehlercode 4043 hinzugefügt • Sortierung Fehlercodes

Version 1.5.3 21.8.2016	• Prüfung der Elemente `Value` und `VollerName` sowie Fehlercode 4587 hinzugefügt • Regular Expression der Leistungsbezeichnung und Fehlercode 4590
Version 2.0 04.07.2019	• Überarbeiten des gesamten Dokuments. • Einfügen der Struktur des Förderungsfalls • Neue Designvorlage angepasst. • Hinzufügen von benötigten Fehlercodes für Förderungsfall
Version 2.0 02.03.2021	• Erlaubte Zeichen bei Unternehmensname geändert • Vollständige Anzeige von Fehlercodes
Version 2.0 24.03.2021	• Erlaubte Zeichen bei Leistungsbezeichnung korrigiert
Version 2.0 21.09.2021	• Aufnahme ARF Felder in Förderungsfall und Leistungsdaten • Aufnahme von Förderungszeitraum, De-minimis und Förderungs-beschreibung im Förderungsfall
Version 2.1 21.03.2023	• Korrekturen
Version 2.1 14.01.2026	• Erlaubte Zeichen bei Kontaktinformation geändert
Version 2.2 21.01.2026	• Konkretisierung der schematischen Darstellung in Punkt 3.1.zur Verwendung von OKZs
Version 2.3 13.10.2026	• Ergänzende Informationen zu XGGR, XGLF und XGST • Aufnahme einer Version • Verpflichtung zur Übermittlung von Leistungsverpflichteter und Bedarfsgemeinschaft. • Verpflichtung zur Übermittlung von De-Minimis • Verpflichtung zu r Übermittlung der Förderfallbeschreibung

7 Abkürzungen

Abkürzung	Begriff	Kommentar
ARF	Maßnahmen der europäischen Aufbau- und Resilienzfazilität	Teil eines Krisenplans der Europäischen Union zur Abfederung der Auswirkungen der Corona-Pandemie
Art.	Artikel	
AS	Statistik Austria (Amtliche Statistik)	Im Zusammenhang mit dem bPK
BH	Bezirkshauptmannschaft	
BM.I	Bundesministerium für Inneres	
BOM	Byte Order Mark	U+FEFF am Anfang eines Datenstroms
bPK	bereichsspezifisches Personen-kennzeichen	Zur Identifikation von Personen im Rahmen eines E-Government-Prozesses werden bPK verwendet. Die Stammzahlenbehörde erstellt und verwaltet bPK für die Datenverarbeitungen durch Behörden und öffentliche Verantwortliche.
B-VG	Bund-Länder-Vereinbarungen	
DST	Förderungsgeber	Auch: definierende Stelle
ERegV	Ergänzungsregisterverordnung	
ERnP	Ergänzungsregister natürliche Personen	Register für Personen, die einen Bezug zur österreichischen Verwaltung, jedoch keinen Eintrag im ZMR haben.
ERsB	Ergänzungsregister für sonstige Betroffene	
ID	Identifikationsnummer	
inkl.	inklusive	
KUR	Stammzahlen-Typ für nicht natürliche Personen	9 Zeichen
LST	Abwicklungsstelle	Auch: leistende Stelle
NNP	nicht natürliche Person	
NP	natürliche Person	

Abkürzung	Begriff	Kommentar
OKZ	Organisationskennzeichen	Eindeutiges Kennzeichen für Organisationen und Organisationseinheiten der öffentlichen Verwaltung und für andere Organisationen, die Behördenaufgaben übernehmen. In den Verfahren der Transparenzdatenbank wird das OKZ bei der Vergabe der Zugriffs-berechtigungen (Lese- und Schreibberech-tigungen) als Schlüssel zu Daten in der Trans-parenzdatenbank verwendet.
PV	Portalverbund	
PVP	Portalverbundprotokoll	Das Portalverbundprotokoll transportiert innerhalb des Portalverbundes vertrauens-würdige Aussagen über Authentizität und Autorisierung von Benutzern zwischen Stamm- und Anwendungsportalen. Die Kommunikation zwischen den Portalen muss Integrität und Vertraulichkeit gewährleisten. Technisch kommt dabei HTTPS mit angepassten Header-Informationen und speziellen Server-Zertifikaten zur Anwendung. Das technische Protokoll kann aber auch in einem anderen recht-lichen Kontext für Zwecke der Kommunikation zwischen Behörden und Nicht-Behörden auf der Basis bilateraler Vereinbarungen Verwendung finden.
s.o.	siehe oben	
SOAP	Simple Object Access Protocol	Netzwerkprotokoll zum Austausch von Daten zwischen Systemen
SONST	Stammzahlen-Typ für nicht natürliche Personen: für ausländische Kennnummern	1-20 Zeichen
SZR	Stammzahlenregister	Rechenregister zur eindeutigen Identifikation von natürlichen Personen
TDB	Transparenzdatenbank	In der Transparenzdatenbank werden alle er-fassten Förderungen und alle mitgeteilten personenbezogenen Förderungsfälle und Aus-zahlungen verarbeitet.
TDBG	Transparenzdatenbankgesetz	
TLS 1.2	Transport Layer Security	Verschlüsselungsprotokoll zur sicheren Daten-übertragung im Internet
UC	Use Case	Anwendungsfall
UR	Unternehmensregister	

Abkürzung	Begriff	Kommentar
USP	Unternehmensservice-Portal	
UTF-8	8-Bit UCS Transformation Format	Standardkodierung für Schriftzeichen
vbPK	verschlüsseltes bereichs-spezifisches Personen-kennzeichen	Errechnung von vbPK aus bPK zur Verwendung, wenn regelmäßig personenbezogene Daten aus einer Datenverarbeitung des eigenen Bereichs an Datenverarbeitungen eines anderen Bereichs übermittelt werden müssen.
VKZ	Verwaltungskennzeichen	Konvention für das OKZ
XERSB	Stammzahlen-Typ für nicht natürliche Personen: Ergänzungsregister für sonstige Betroffene	13 Zeichen
XFN	Stammzahlen-Typ für nicht natürliche Personen: Firmen-buchnummer	10 Zeichen
XGKZ	Stammzahlen-Typ für nicht natürliche Personen: Gemeindekennziffer	5 Zeichen
XGLN	Stammzahlen-Typ für nicht natürliche Personen: Global location number	13 Zeichen
XGGR	Stammzahlen-Typ für nicht natürliche Personen: GLN Stammregister Gründer	13 Zeichen
XGLF	Stammzahlen-Typ für nicht natürliche Personen: GLN Stammregister Land- und Forstwirtschaft	13 Zeichen
XGST	Stammzahlen-Typ für nicht natürliche Personen: GLN Stammregister Steuer	13 Zeichen
XML	Extensible Markup Language	Textformat zur Darstellung strukturierter Daten
XZVR	Stammzahlen-Typ für nicht natürliche Personen: Zentrales Vereinsregister	10 Zeichen

Abkürzung	Begriff	Kommentar
ZP-TD	Bereich der Transparenzdaten-bank nach Bereichsab-grenzungsverordnung	Im Zusammenhang mit dem bPK
ZVR	Zentrales Vereinsregister	

8 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht über die Use Cases 10
Tabelle 2: Beispiele zur Umsetzung organisatorischer Aufgaben als Rolle 25
Tabelle 3: Verwendung mehrerer OKZs in einem Request (schematisch) 26
Tabelle 4: Endpoints 29
Tabelle 5: Schema Dateien 30
Tabelle 6: Struktur zur Übermittlung von Förderungsfällen und Leistungsdaten 32
Tabelle 7: Felder des Headers 34
Tabelle 8: Aktionsfeld Förderungsfall und Leistungsdaten 36
Tabelle 9: Felder FoerderfallLeistungsdaten 36
Tabelle 10: Felder FoerderfallType 41
Tabelle 11: Felder StatusType 43
Tabelle 12: Meldestatus – Anzeigestatus 43
Tabelle 13: Felder ArfFoerderfallFieldsType 45
Tabelle 14: Felder KonfinanzierungAnteilType 46
Tabelle 15: Felder WirkungsindikatorType 47
Tabelle 16: Felder Auftragnehmer natürliche Person 49
Tabelle 17: Felder Auftragnehmer nicht natürliche Person 50
Tabelle 18: Felder LeistungsdatenType 53
Tabelle 19: Feld ArfAuszahlungFields 55
Tabelle 20:Feld LeistungsempfaengerType 56
Tabelle 21: Feld Foerdernehmer NNP und NP 57
Tabelle 22: Felder Foerdernehmer natürliche Person 58
Tabelle 23: Felder Foerdernehmer nicht natürliche Person 59
Tabelle 24: Felder FoerdergeberType 61
Tabelle 25: Felder KontaktinfoType 62
Tabelle 26: Felder KonfinanzierungAnteilType 63
Tabelle 27: Felder StatusFoerderfall 65
Tabelle 28: Felder Verarbeitungsprotokoll 68
Tabelle 29: Felder FehlerCodeTextType 69
Tabelle 30: Felder SatzFehler 70
Tabelle 31: Fehlercodes 73
Tabelle 32: Felder FoerderfallLeistungsdatenAbfrage 76

9 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Vereinfachte grafische Übersicht der logischen Abläufe 7
Abbildung 2: Struktur Förderungsfall und Auszahlung 8
Abbildung 3: Schnittstellenbeschreibungen der TDB für Förderungen (Leistungsangebote), Förderungsfälle und Auszahlungen (Leistungsdaten) 29
Abbildung 4: Struktur zur Übermittlung von Förderungsfällen und Leistungsdaten 32
Abbildung 5: Struktur HeaderType 33
Abbildung 6: Struktur FoerderfallLeistungsdatenType 35
Abbildung 7: Struktur des FoerderfallType 38
Abbildung 8: StatusType 42
Abbildung 9: ArfFoerderfallFieldsType 44
Abbildung 10: KofinanzierungsAnteilType 46
Abbildung 11: WirkungsindikatorType 47
Abbildung 12: Unterauftragnehmer NP und NNP 48
Abbildung 13: Struktur zur übermittelter Leistungen (Leistungsmitteilungen) 51
Abbildung 14: ArfAuszahlungsFieldsType 55
Abbildung 15: LeistungsempfaengerType 56
Abbildung 16: Förderungsempfänger NP und NNP 57
Abbildung 17: FoerdergeberType 60
Abbildung 18: KontaktinfoType 62
Abbildung 19: KofinanzierungsAnteilType 63
Abbildung 20: Struktur zur Übermittlung eines Status Update 64
Abbildung 21: StatusFoerderfallType 65
Abbildung 22: Struktur der Rückmeldung bei (teilweise) erfolgreicher Leistungsmitteilung 67
Abbildung 23: VerarbeitungsprotokollType 67
Abbildung 24: FehlerCodeTextType 69
Abbildung 25: SatzFehler 69
Abbildung 26: Aufruf des Verarbeitungsprotokolls 74
Abbildung 27: Abfrage Request von Förderungsfällen und Leistungsdaten 75
Abbildung 28: Response FoerderfallLeistungsdatenAbfrage 76
Abbildung 29: Response WirkungsindikatorAbfrage 77

10 Anhang

10.1 Beispiel Webservice Request mit PVP-Header

Weitere Beispiele zur Erstanlage, Korrektur oder Löschung entnehmen Sie bitte den Beispiel-XMLs des ZIP-Dokuments[3].

```
<soapenv:Envelope
xmlns:soapenv="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/"
xmlns:sec="http://schemas.xmlsoap.org/ws/2002/04/secext"
xmlns:pvp1="http://egov.gv.at/pvp1.xsd"
xmlns:foer="http://transparenzportal.gv.at/foerderfallLeistungsdaten">
  <soapenv:Header>
    <sec:Security>
      <pvp1:pvpToken version="1.9">
        <pvp1:authenticate>
          <pvp1:participantId>AT:VKZ:XFN-000000a</pvp1:participantId>
          <pvp1:gvOuDomain>AT:VKZ:XFN-000000a</pvp1:gvOuDomain>
          <pvp1:systemPrincipal>
            <pvp1:userId>tdb.test@bmfgv.at</pvp1:userId>
            <pvp1:cn>TDB Test</pvp1:cn>
            <pvp1:gvOuId>AT:VKZ:XFN-000000a</pvp1:gvOuId>
            <pvp1:ou>AT:VKZ:XFN-000000a</pvp1:ou>
            <pvp1:gvSecClass>2</pvp1:gvSecClass>
          </pvp1:systemPrincipal>
        </pvp1:authenticate>
        <pvp1:authorize>
          <pvp1:gvOuId>AT:VKZ:XFN-000000a</pvp1:gvOuId>
          <pvp1:ou>AT:VKZ:XFN-000000a</pvp1:ou>
          <pvp1:role value="TDB_Meldung_schreiben_WS">
            <pvp1:param>
              <pvp1:key>OKZ</pvp1:key>
              <pvp1:value>XFN-000000a</pvp1:value>
            </pvp1:param>
          </pvp1:role>
        </pvp1:authorize>
      </pvp1:pvpToken>
    </sec:Security>
  </soapenv:Header>
  <soapenv:Body>
    <foer:UebermittlungFoerderfallLeistungsdaten>
      <foer:Header>
        <foer:Version>v2.00</foer:Version>
        <foer:OkzUeb>XFN-000000a</foer:OkzUeb>
        <foer:NameUeb>TDB Test GmbH</foer:NameUeb>
        <foer:UebermittlungsId>076e5bc2-8e08-439e-b82d-
34a8938528c6</foer:UebermittlungsId>
        <foer:TsErstellung>2019-05-22T09:00:00</foer:TsErstellung>
        <foer:Test>false</foer:Test>
      </foer:Header>
      <foer:FoerderfallLeistungsdaten Aktion="E" AufruferReferenz="1">
```

[3] https://transparenzportal.gv.at/tdb/tp/seite_technischesInfopaket

```
          <foer:Foerderfall>
            <foer:VorgangsId>489484385489</foer:VorgangsId>
            <foer:FoerderfallId>f2bccaf5-c3ef-4024-808a-
1337d2e64479</foer:FoerderfallId>
            <foer:AntragsId>e91143a4-85ab-427a-a899-
58ad87947f88</foer:AntragsId>
            <foer:LeistungsangebotID>1006071</foer:LeistungsangebotID>
            <foer:Foerdergegenstand>F0024Q0001</foer:Foerdergegenstand>
            <foer:Foerdergegenstand>F0024Q0002</foer:Foerdergegenstand>
            <foer:Status>
              <foer:Datum>2019-05-22</foer:Datum>
              <foer:Status>beantragt</foer:Status>
              <foer:Betrag>152687.45</foer:Betrag>
            </foer:Status>
            <foer:Foerdergeber>
              <foer:OkzLst>XFN-000000a</foer:OkzLst>
              <foer:NameLst>TDB Test GmbH</foer:NameLst>
            </foer:Foerdergeber>
            <foer:Foerdernehmer updateAllLeistungsempfaenger="false">
              <foer:FoerdernehmerNatPers>

   <foer:vbPK_ZP_TD>Aat8Y6qCxYgLXrbkItsca/z2gghVBPg1YggRjcxaVB/deOjIBgZgm3
XMpJCSuCyl2lgPzMcvHeBnnVg068z3AL5HXLjge1uQLOuibSlo9Nql+tTfp9XnSJMVCl8KMlr
t9qzS6iv8MNAvO6xXrfZ5bepNc39YGnFGrCMJh155xNA=</foer:vbPK_ZP_TD>

   <foer:vbPK_AS>fu683JzhZcFyVgTPAGmexZ8NDQXD30LES4IxIO59jBJ/EPU7vMJx/PHJD
AG/SJt/AzjYQ9thQTK7FVwu9IQr/cI33lY51PKQcPubhjhU6QYVjlc/150wedqYqjJrJRVIiO
iyusTeaaWGRtMteuNbTPGy12zZurfxTuU5AUuH6k8=</foer:vbPK_AS>
              </foer:FoerdernehmerNatPers>
            </foer:Foerdernehmer>
            <foer:Kontaktinfo>
              <foer:Kontakt>Infostelle der TDB Test GmbH</foer:Kontakt>
              <foer:KontaktEmail>info@tdbtest.at</foer:KontaktEmail>
              <foer:KontaktTel>+43 1 984364</foer:KontaktTel>
            </foer:Kontaktinfo>
            <!--GueltigBis (optional)-->
            <foer:GueltigBis>2019-12-24</foer:GueltigBis>
          </foer:Foerderfall>
        </foer:FoerderfallLeistungsdaten>
      </foer:UebermittlungFoerderfallLeistungsdaten>
   </soapenv:Body>
</soapenv:Envelope>
```


10.2 Beispiel Webservice-Request für die Übermittlung eines Status-Updates bezüglich eines Förderungsfalls ohne PVP-Header


```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<UpdateStatusFoerderfall
xmlns="http://transparenzportal.gv.at/foerderfallLeistungsdaten"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance">
   <Header>
```

```
  <Version>v2.00</Version>
    <OkzUeb>XFN-261480f</OkzUeb>
    <NameUeb>SCHIG mbH</NameUeb>
    <UebermittlungsId>076e5bc2-8e08-439e-b82d-
34a8938528c6</UebermittlungsId>
    <TsErstellung>2019-05-22T09:00:00</TsErstellung>
    <Test>false</Test>
  </Header>

  <StatusFoerderfall AufruferReferenz="1">
    <FoerderfallId>f2bccaf5-c3ef-4024-808a-1337d2e64479</FoerderfallId>
    <OkzLst>XFN-261480f</OkzLst>
    <Status>
      <Datum>2019-05-22</Datum>
      <Status>beantragt</Status>
      <Betrag>152687.45</Betrag>
    </Status>
  </StatusFoerderfall>
  <StatusFoerderfall AufruferReferenz="2">
    <FoerderfallId>e91143a4-85ab-427a-a899-58ad87947f88</FoerderfallId>
    <OkzLst>XFN-261480f</OkzLst>
    <Status>
      <Datum>2019-05-23</Datum>
      <Status>gewaehrt</Status>
      <Betrag>18442.31</Betrag>
    </Status>
  </StatusFoerderfall>
</UpdateStatusFoerderfall>
```


10.3 Beispiel Webservice-Request für die Abfrage von Förderungsfällen und Leistungsdaten ohne PVP-Header


```
<FoerderfallLeistungsdatenAbfrageRequest>
  <!--<OkzUeb>XFN-261480f</OkzUeb>-->
  <!--<UebermittlungsId>115</UebermittlungsId>-->
  <OkzLst>XFN-261480f</OkzLst>
  <FoerderfallId>FF16</FoerderfallId>
  <!--<LeistungsdatenId>12345</LeistungsdatenId>-->
</FoerderfallLeistungsdatenAbfrageRequest>
```

Bundesministerium für Finanzen
Johannesgasse 5, 1010 Wien
+43 1 514 33-0
bmf.gv.at